



PORTEO

—

DE

EN

ES

FR

IT

NL



PORTEO

—

Montage- und Betriebsanleitung

DE

„Originalbetriebsanleitung“

Inhaltsverzeichnis

1. Zu Ihrer Sicherheit	Seite 4 – 7
2. Standardlieferumfang	Seite 8
3. Auslieferungszustand und Hilfe bei der Zubehörauswahl	Seite 9
4. „Türen-Einmaleins“ – Fachausdrücke	Seite 10
5. Funktionsweise des PORTEO	Seite 11
Allgemeines	
Funktionsweise	
Parameter	
6. Vorgehensweise bei der Montage und Inbetriebnahme	Seite 12
Montagevariante bestimmen und montieren	
Sturzmontage mit Gleitschienen-Gestänge	
– Sturzmontage auf der Bandseite DIN-Links	Seite 13
– Sturzmontage auf der Bandseite DIN-Rechts	Seite 14
– Sturzmontage auf der Bandgegenseite DIN-Rechts	Seite 15
– Sturzmontage auf der Bandgegenseite DIN-Links	Seite 16
Türblattmontage mit Gleitschienen-Gestänge	
– Türblattmontage auf der Bandseite DIN-Links	Seite 17
– Türblattmontage auf der Bandseite DIN-Rechts	Seite 18
– Türblattmontage auf der Bandgegenseite DIN-Links	Seite 19
– Türblattmontage auf der Bandgegenseite DIN-Rechts	Seite 20
OPTION – Sturzmontage mit Scheren-Gestänge	
– Sturzmontage auf der Bandgegenseite DIN-Links	Seite 21
– Sturzmontage auf der Bandgegenseite DIN-Rechts	Seite 22
7. Voraussetzungen für die Standard-Inbetriebnahme	Seite 23
8. Standard-Inbetriebnahme	Seite 24 – 25
9. Erweiterte Inbetriebnahme bei Abweichungen von Standardeinstellungen	Seite 26 – 29

10. Bedienung (Betriebsarten/Funktionen)	Seite 30 – 31
Netzschalter	
Programmschalter	
– Betriebsart AUS	
– Betriebsart PowerMotion	
– Betriebsart PermanentOpen (Dauerauf)	
PermanentOpen über Stromstoßfunktion (Option – Taster oder Handsender)	
– Betriebsart/Funktion PowerLess	
– Betriebsart/Funktion Push&Go	
– Hinderniserkennung	
– Vandalismusfreischaltung	
– Endschlag	
– Blockiererkennung	
11. Einstellungen	Seite 32 – 34
Einstellen der Betriebsart PowerLess	
Einstellen der Geschwindigkeit	
Einstellen der Offen-Haltezeit	
Einstellen der Wandausblendung (Option)	
Einstellung der Entriegelungszeit bei Einsatz eines elektrischen Türöffners (Option)	
Einstellung des Endschlags	
Einstellung der DIP Schalter	
12. Klemmenbelegung Anschlussprint	Seite 35
13. Anschlussplan elektrischer Türöffner (Option)	Seite 36
14. Netzanschluss direkt, mit Kabel aus der Wand (Option)	Seite 37
15. Funkempfänger BRC-R (Option)	Seite 38
16. Weiteres optionales Zubehör	Seite 38 – 39
17. Inbetriebnahme, Wartung und Pflege	Seite 40
18. Fehlersuchanleitung	Seite 41 – 42
19. Wartung durch DORMA	Seite 43

1. Zu Ihrer Sicherheit

Diese Dokumentation enthält wichtige Anweisungen für die Montage und den sicheren Betrieb. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie den **PORTEO** verwenden.

Für Ihre Sicherheit ist es wichtig, allen beiliegenden Anweisungen Folge zu leisten.

Eine falsche Montage kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen.

Die Verwendung von Steuerelementen, Einstellungen oder Verfahren, die in dieser Dokumentation nicht beschrieben sind, können elektrische Schläge, Gefahren durch elektrische Spannungen/Ströme und/oder Gefahren durch mechanische Vorgänge verursachen.

Die Unterlagen sind aufzubewahren und bei einer eventuellen Weitergabe der Anlage mit zu übergeben.

In dieser Anleitung benutzte Symbole

 **ANMERKUNG** Eine Anmerkung macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

 **HINWEIS** Ein Hinweis warnt vor möglichen Beschädigungen des Gerätes und erläutert, wie diese verhindert werden können.

 **ACHTUNG** Weist auf Gefahren hin, die zu Sachschäden, Personenschäden oder zum Tod führen können.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der **PORTEO** ist ein elektromechanischer Antrieb und dient ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Drehtüren im Innenbereich mit einem zulässigen Türflügelgewicht von bis zu 140 kg.

Der **PORTEO** ist nicht zur Verwendung in Rettungswegen, an Brandschutztüren (Feuer-/ Rauchschutztüren) und im Außenbereich geeignet.

Die maximale Kabellänge externer Komponenten darf 30 m nicht übersteigen.

Die Anbindung an den Türflügel erfolgt über: Gleitschiene oder optional Scherengestänge.

Haftungsbeschränkung

Der **PORTEO** darf nur gemäß seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen am **PORTEO** schließen jede Haftung durch die **DORMA Deutschland GmbH** für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von **DORMA** nicht freigegeben ist, wird keine Haftung übernommen.

Sicherheitshinweise

 **Arbeiten an Elektroanlagen dürfen nur von geschulten Fachkräften (Elektriker) ausgeführt werden.**

- Kinder nicht mit dem **PORTEO** oder seinen Regel- und Steuereinrichtungen spielen lassen.
- Fernsteuerungen außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen des **PORTEO** ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.
- Wird der **PORTEO** auf ein metallisches Türblatt montiert, muss das Türblatt ordnungsgemäß geerdet werden.

Für Glastürflügel muss Sicherheitsglas verwendet werden.

Wichtige technische Daten

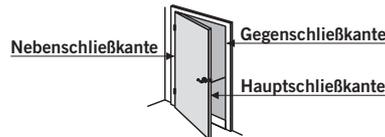
Gewicht des PORTEO	3,2 kg
Spannungsversorgung	230V AC (±15%)
Betriebsgeräusch	< 55 dB (A)
Bauseitige Absicherung	10 A
Temperaturbereich	- 15 °C bis +50 °C
Nur für trockene Räume	relative Luftfeuchtigkeit max. 93% nicht kondensierend

Normen, Gesetze, Richtlinien und Vorschriften

Der neueste Stand der allgemein gültigen und länderspezifischen Normen, Gesetze, Richtlinien und Vorschriften ist einzuhalten.

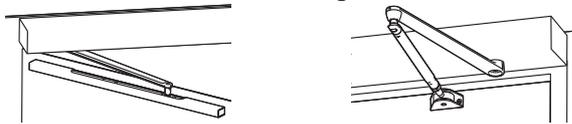
Gefahren an Schließkanten

 **An automatischen Türen können an den verschiedenen Schließkanten Quetsch-, Scher-, Stoß- und Einzugsgefahren bestehen.**



Gefahren durch Gleitschienenhebel und Gestänge

An Gleitschienenhebel und Gestänge bestehen Quetsch- und Schergefahren.



Restrisiko

Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. Quetschen, kraftbegrenztes Anstossen) nicht ausgeschlossen werden.

Die an jeder (auch manuell betriebenen) Drehflügeltür bestehende Gefahrenstelle an der Nebenschließkante ist allen Nutzern einer Tür allgemein bekannt. Sie ist durch den Antriebshersteller nicht beeinflussbar, und ihre Absicherung ist konstruktiv und funktionell technisch oft nicht möglich. Ein hierzu etwaiger geeigneter Klemmschutz (z. B. Gummi- oder Textilabdeckung) ist im Fachhandel erhältlich und nicht Gegenstand des Lieferumfangs.

Niedrigenergieprodukt

Der **PORTEO** kann so eingestellt werden, dass die Anforderungen einer Niedrigenergieanwendung (Low Energy Antrieb) gemäß EN 16005 oder DIN 18650, ANSI 156.19 und BS 7036-4 erfüllt werden. Während der Inbetriebnahme müssen die Antriebsparameter mit den Vorgaben der jeweils gültigen Norm abgeglichen werden. Aufgrund von Systemtoleranzen müssen nach der automatischen Lernfahrt die tatsächlichen Kräfte am Türblatt gemessen und ggf. zur Einhaltung der lokalen Normen und Vorschriften entsprechend geändert werden.

Die notwendige Sicherheit der Anlage wird durch folgende Eigenschaften erreicht:

- Reduzierte dynamische Türflügel-/ Berührkräfte
- Niedrige Fahrgeschwindigkeiten
- Reduzierte statische Türflügel-/ Berührkräfte
- Kraftbegrenzung

Der Einsatz von zusätzlichen Sicherheitssensoren zur Absicherung der Drehbewegung ist nicht unbedingt vorgeschrieben, kann aber optional erfolgen, wenn dies aufgrund der individuell durchzuführenden Risikobewertung notwendig wird. Die Absicherung der Nebenschließkante muss separat betrachtet werden.

Besonderes Absicherungserfordernis hinsichtlich schutzbedürftiger Personen

Soweit die Risikobewertung die Gefahr eines im Hinblick auf ein Gesundheits- oder Verletzungsrisiko inakzeptablen Anstoßes eines Türnutzers ergibt, muss eine Absicherung durch eine Schutzeinrichtung (Anschluss einer Sensorleiste) ergänzend erfolgen. Dies ist insbesondere dann zu berücksichtigen, wenn im Türbereich mit besonders schutzbedürftigen Personen (Kinder, ältere Personen oder Behinderte) gerechnet werden muss.



Recycling und Entsorgung

Sowohl der **PORTEO** als auch die Verpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen. Der **PORTEO** wie auch das Zubehör gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Beachten Sie dabei die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Sicherheit bei der Montage

- Der Arbeitsplatz ist gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Herunterfallende Teile oder Werkzeuge können zu Verletzungen führen.
- Der **PORTEO** muss vor Wasser und anderen Flüssigkeiten geschützt werden.
- Befestigungsart und Befestigungsmittel, wie z. B. Schrauben und Dübel, müssen auf jeden Fall den baulichen Gegebenheiten angepasst werden (Stahlkonstruktion, Holz, Beton usw.).
- Vor dem Einbau des **PORTEO** den Türflügel auf einwandfreien mechanischen Zustand und Leichtgängigkeit prüfen.
- Die hier beschriebene Montage des **PORTEO** ist ein Beispiel. Bauliche oder örtliche Gegebenheiten, vorhandene Hilfsmittel oder andere Umstände können eine andere Vorgehensweise sinnvoll machen.
- Im Anschluss an die Montage sind die Einstellungen und die Funktionsweise des **PORTEO** und der Schutzeinrichtungen auf einwandfreien mechanischen Zustand zu überprüfen.
- Nur qualifizierte Fachleute dürfen das Netzanschlussgehäuse öffnen.
- Vor Abnahme der Schutzhaube den **PORTEO** spannungsfrei schalten. Netzstecker ziehen oder, bei Festanschluss, Sicherung ausschalten.
- Fassen Sie das Netzkabel nur am Stecker und niemals am Kabel an, um es aus der Steckdose zu ziehen.

Sicherheit bei der Inbetriebnahme

- Die Sicherheitssensorik soll angeschlossen sein (siehe Inbetriebnahmeanleitung).
- Die separat gelieferten Teile wie Programmschalter, NOT-AUS Schalter und Impulsgeber, (Radarmelder, NACHT/BANK-Schlüsseltaster) müssen montiert und angeschlossen sein.
- Türflügel müssen leichtgängig sein.
- Antriebseinheit und Türflügel müssen korrekt miteinander verbunden sein.

Überprüfung und Abnahme

Der **PORTEO** ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten. Die Überprüfung und Abnahme müssen anhand des Prüfbuchs von einer durch **DORMA** ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und für mindestens 1 Jahr durch den Betreiber aufzubewahren.

Es empfiehlt sich mit DORMA einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Einweisung

Nach erfolgreicher Einstellung, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Türanlage, ist die Bedienungsanleitung dem Betreiber auszuhändigen und eine Einweisung durchzuführen.

Wartung

Wartungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Netzstecker ziehen oder bei Festanschluss Sicherung ausschalten.

Es empfiehlt sich mit **DORMA** einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Pflege

Reinigungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Netzstecker ziehen oder bei Festanschluss Sicherung ausschalten.

Der **PORTEO** kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern gereinigt werden.

Scheuermittel sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberfläche beschädigen könnten.

Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten auf oder in den **PORTEO** gelangen.

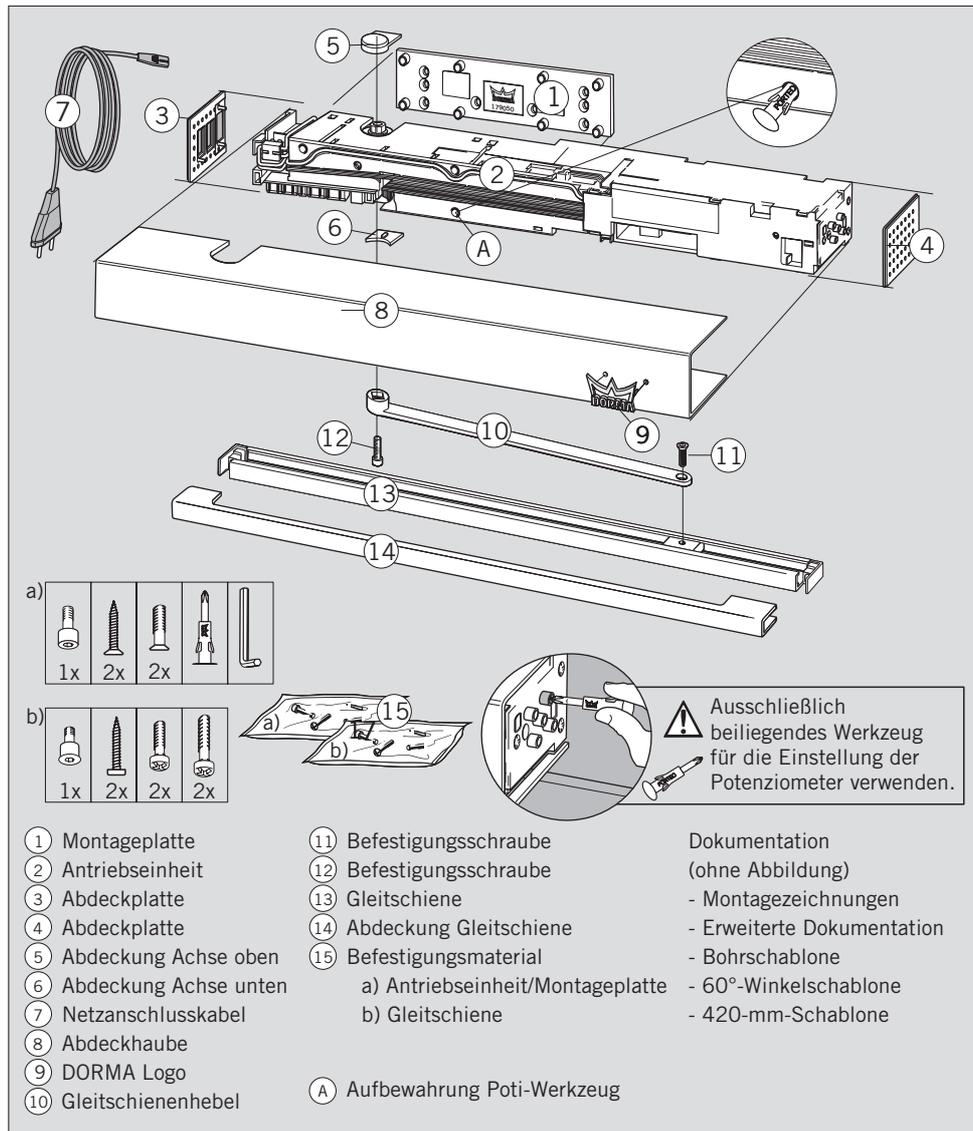
Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen am **PORTEO** ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Verschleiß

Das Gleitstück ist ein Verschleißteil und muss jährlich geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

2. Standardlieferumfang



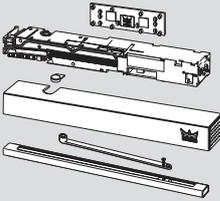
Auslieferungszustand

Der Antrieb wird werkseitig mit Netzkabel steckerfertig ausgeliefert.

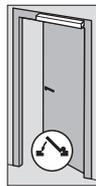
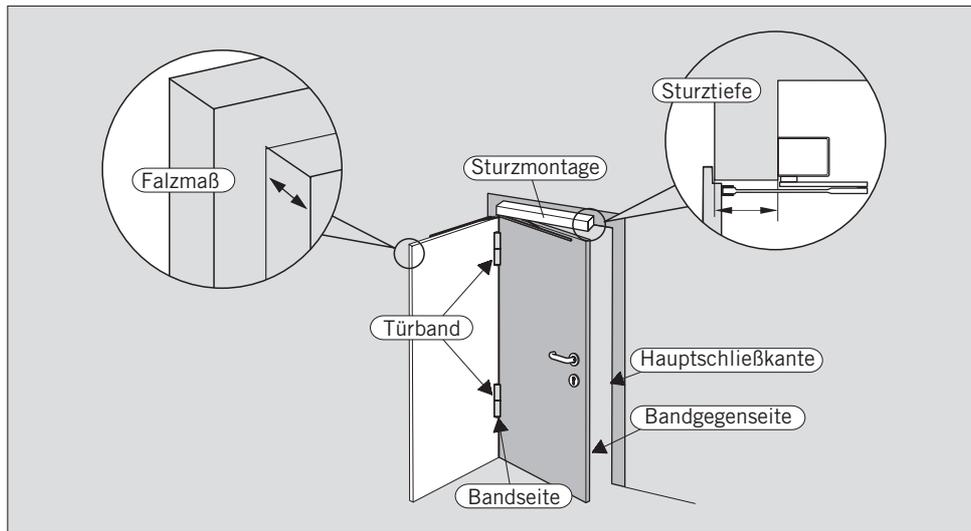
Zum Anschluss muss eine Schukosteckdose mit einer Absicherung von 10 A vorhanden sein.

Die Elektroinstallation (230V AC (± 15%), 50Hz, 65 VA, IP 20) ist bauseits zu erstellen.

3. Auslieferungszustand und Hilfe bei der Zubehörauswahl

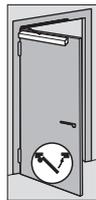
Erforderliches Zubehör für die jeweilige Montagevariante		
<p>Sturzmontage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Bandseite DIN-Links – auf der Bandseite DIN-Rechts – auf der Bandgegenseite DIN-Links – auf der Bandgegenseite DIN-Rechts 	 <p>Standard</p>	<p>► Erforderliches Zubehör</p> <p>Kein Zubehör erforderlich</p>
<p>Türblattmontage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Bandseite DIN-Links – auf der Bandseite DIN-Rechts – auf der Bandgegenseite DIN-Links – auf der Bandgegenseite DIN-Rechts <p>⚠ Bei der Türblattmontage muss das Netzkabel vor Quetschungen geschützt werden.</p>		<p>► Kabelübergang - Option Art.-Nr. 60041401</p> 
<p>Option</p> <p>Sturzmontage mit Scherengestänge Zwingend notwendig bei Sturztiefen größer 30 mm:</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Bandgegenseite DIN-Links – auf der Bandgegenseite DIN-Rechts <p>⚠ Bei Einsatz eines Scherengestänges entfällt die Gleitschiene.</p>		<p>► Scherengestänge - Option für Sturztiefen von 30 – 90 mm</p>  <p>für Sturztiefen von 90 – 200 mm</p> 
<p>Benötigte Werkzeuge für die Montage des PORTEO</p> <ul style="list-style-type: none"> – Innensechskantschlüssel, 5 mm (Lieferumfang) – Potenziometer-Einstellwerkzeug (Lieferumfang) – Bohrmaschine – Bohrer dem Untergrund entsprechend 		

4. „Türen-Einmaleins“ – Fachausdrücke



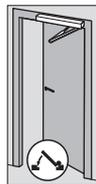
Beispiel 1

- Sturzmontage auf der Bandgegenseite
 - DIN-Links (DIN-Rechts ist spiegelbildlich)
 - Drehflügeltürantrieb mit Gleitschiene (Standard)
- Auf der Bandgegenseite muss bei Sturztiefen größer 30 mm ein Scherengestänge (Option) verwendet werden.



Beispiel 2

- Türblattmontage auf der Bandseite
- DIN-Links (DIN-Rechts ist spiegelbildlich)
- Drehflügeltürantrieb mit Gleitschiene (Standard)



Beispiel 3

- Sturzmontage auf der Bandgegenseite
 - DIN-Links (DIN-Rechts ist spiegelbildlich)
 - Drehflügeltürantrieb mit Scherengestänge (Option)
- Auf der Bandgegenseite muss bei Sturztiefen größer 30 mm ein Scherengestänge (Option) verwendet werden.

5. Funktionsweise des PORTEO

Allgemeines

Der **PORTEO** ist für eine Vielzahl von Anwendungsfällen voreingestellt (Grundeinstellung).

Die Parameter „Drehrichtung“, „Türgewicht“, „Türbreite“, „Montageart“, „Tür-Zu-Position“ und „Tür-Auf-Position“ bestimmen den reibungslosen und einwandfreien Türbetrieb.

Einige Parameter sind Bestandteil der Grundeinstellung, andere Parameter müssen ermittelt werden, und einige werden während einer Lernfahrt automatisch ermittelt.

Das Ermitteln der Parameter ist ein einfacher und leicht verständlicher Vorgang, er wird auf den Seiten 24 – 29 beschrieben.

Funktionsweise

Der Öffnungs- und Schließvorgang wird durch bewusste (z. B. Taster, Türklinke) oder unbewusste (Radarmelder, Sensoren) Impulsgeber ausgelöst.

Der Impulsgeber sendet ein Signal an die Steuerung.

Über die Steuerung wird der Impuls an den Motor weitergegeben.

Der Motor läuft an und setzt den Impuls in Bewegung um.

Die Motorbewegung wird über das Gestänge an die Tür weitergegeben.

Die Tür öffnet oder schließt sich.

Parameter

Die Steuerung des **PORTEO** benötigt für steuerungsinterne Abläufe die folgenden Parameterangaben:

- die Drehrichtung – links oder rechts
- die Montageart – Sturzmontage oder Türblattmontage
- die Montageseite – Bandseite oder Bandgegenseite
- die Sturztiefe (siehe Seite 10)
- die Art des verwendeten Gestänges – Gleitschiene (Standard) oder Scherengestänge (Option)
- die Türbreite
- das Türgewicht
- die Position der geschlossenen Tür („Tür-Zu“-Position)
- die Position der vollständig geöffneten Tür („Tür-Auf“-Position) ist individuell einstellbar
- den Endschlag

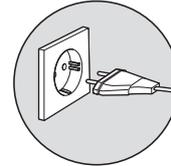
Die Parameter werden bei der Inbetriebnahme gelernt.

Folgen Sie den Anweisungen der Inbetriebnahme:

- Standard-Inbetriebnahme, siehe Seiten 24 – 25
- Erweiterte Inbetriebnahme bei Abweichungen von Standardeinstellungen, siehe Seiten 26 – 29

6. Vorgehensweise bei der Montage und Inbetriebnahme

1. Den elektrischen Anschluss festlegen, entweder:
Plug&Go (Netzanschluss mit Netzstecker)

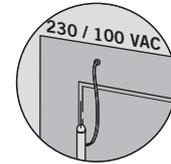


oder

Netzanschluss direkt, mit Kabel aus der Wand (Option)
siehe Seite 37.



Dieser elektrische Anschluss darf nur von dafür ausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden.



2. Die reine Montage mithilfe der Einbauzeichnungen (Seiten 13 – 22) durchführen.
Wählen Sie die für Ihre Einbausituation nötige Montagezeichnung.

Sturzmontage mit Gleitschiene (Standard)

A B C D



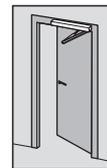
Türblattmontage mit Gleitschiene

E F G H

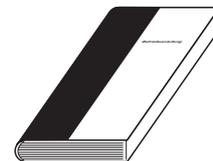


Sturzmontage mit Scherengestänge (Option)

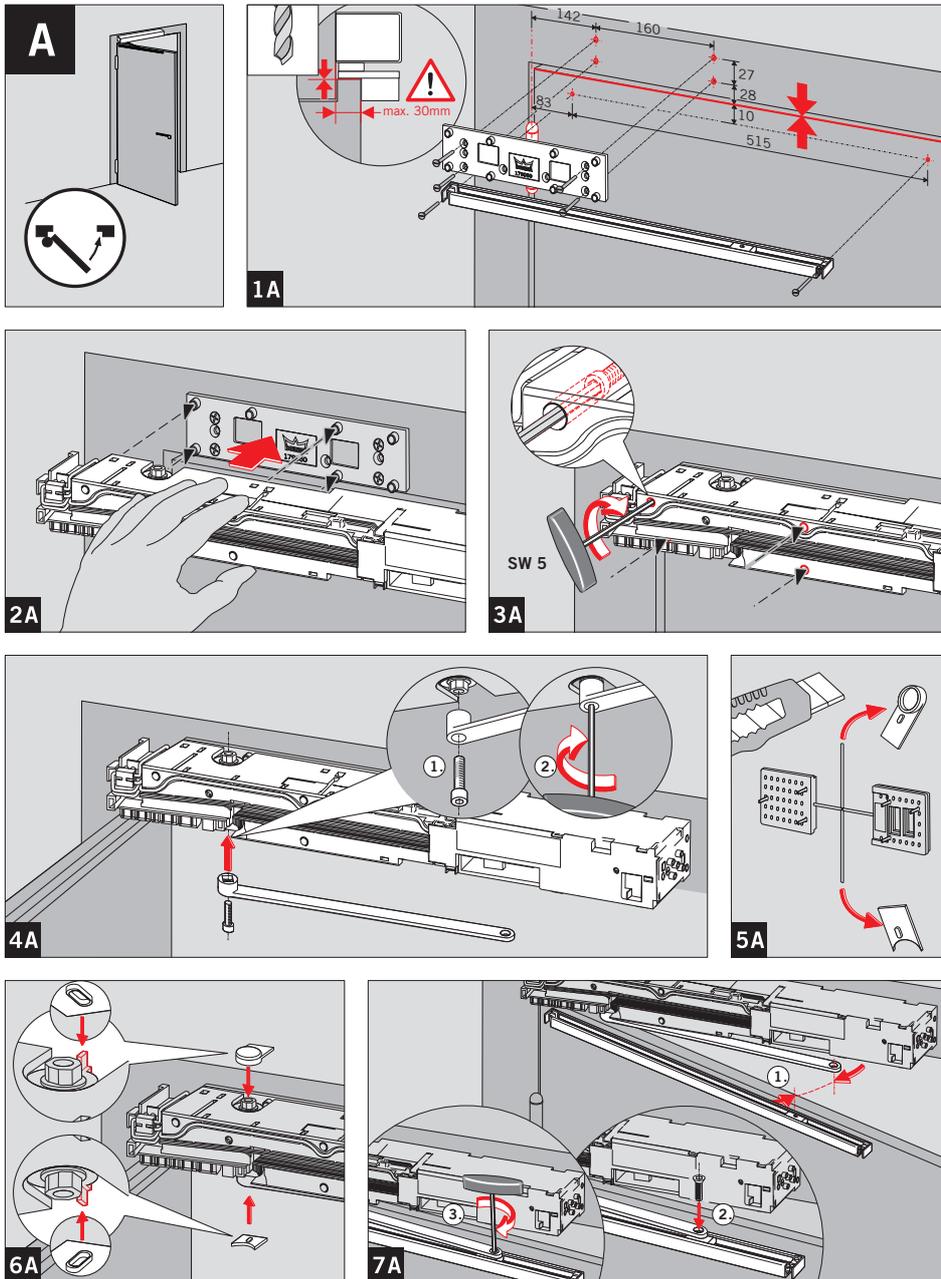
I J

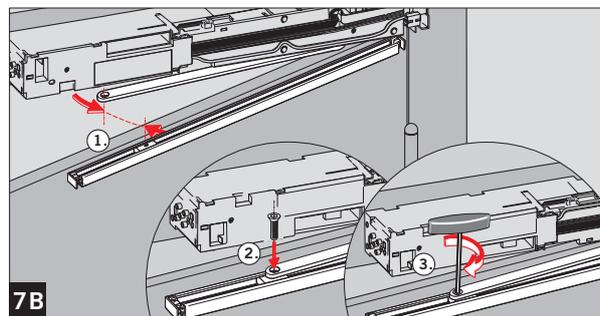
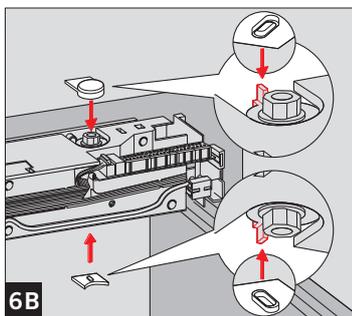
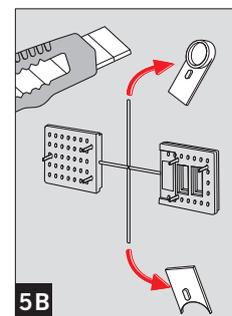
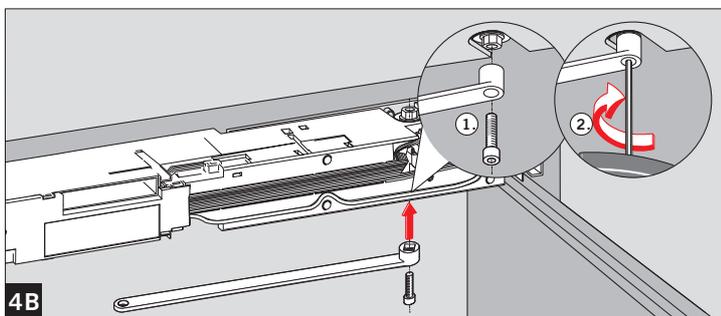
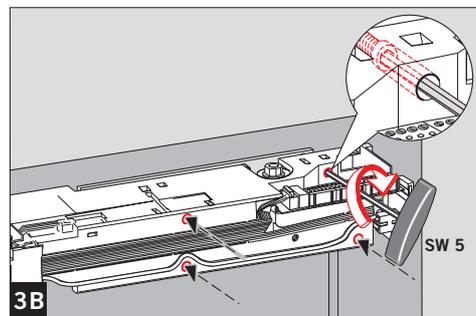
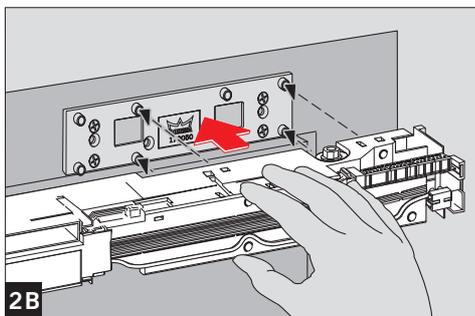
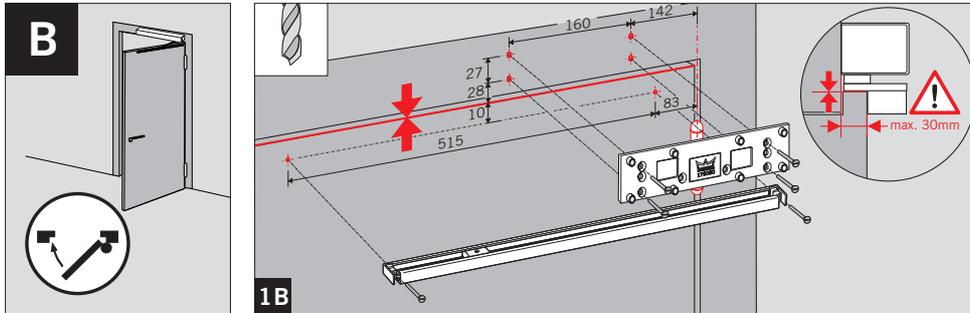


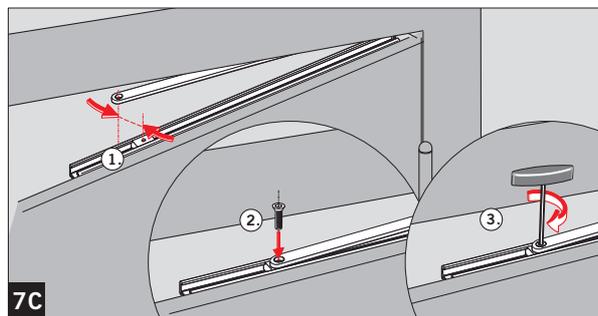
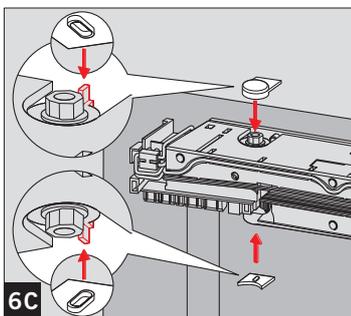
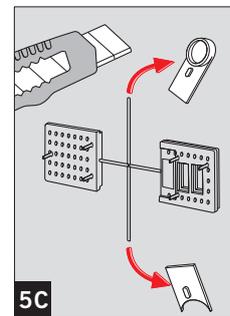
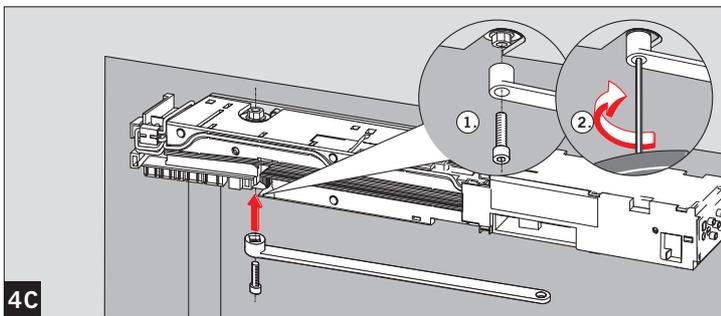
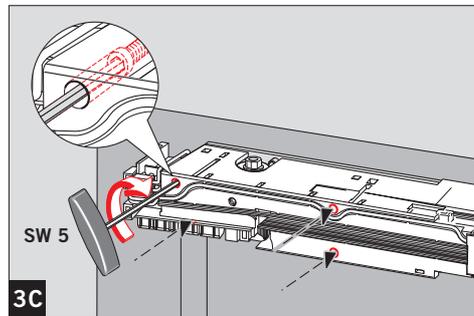
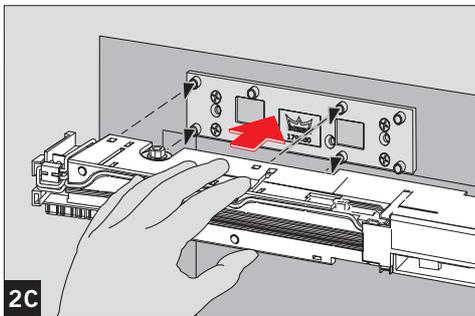
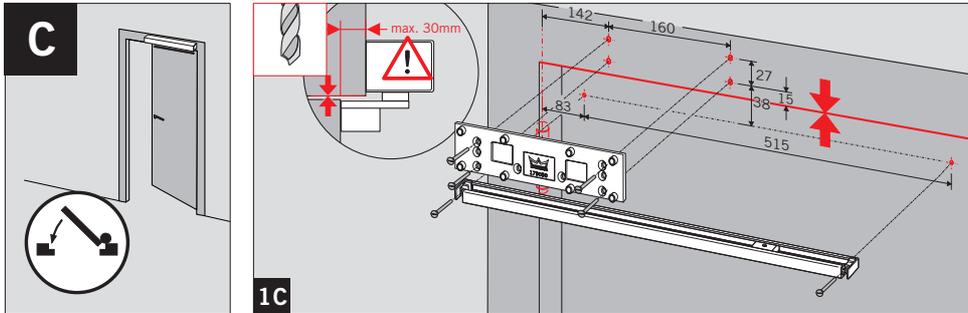
3. Nach der Montage **PORTEO** in Betrieb nehmen.
Entweder mit Standard-Inbetriebnahme,
siehe Seiten 24 – 25
oder mit
Erweiterter Inbetriebnahme,
siehe Seiten 26 – 29.

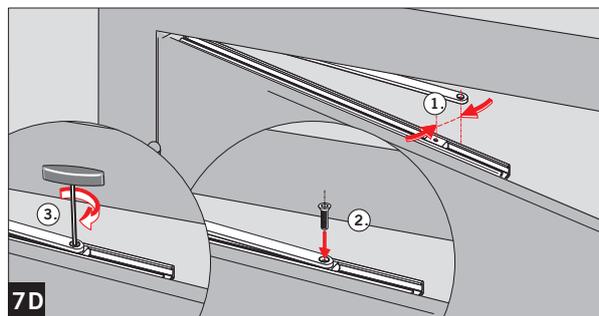
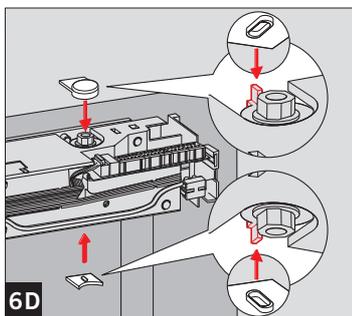
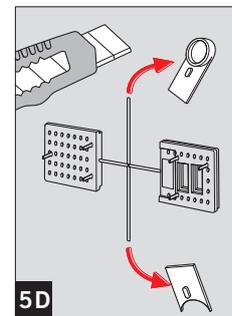
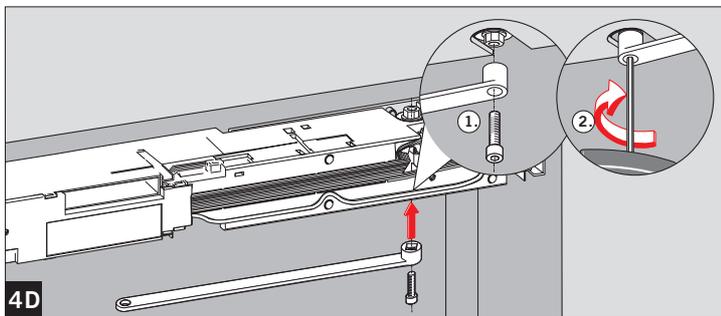
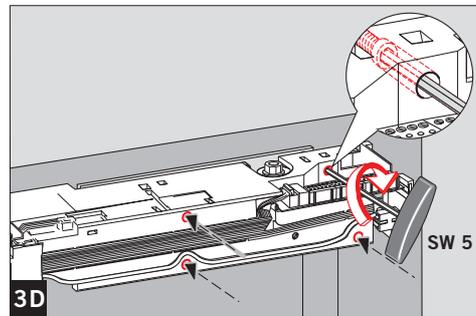
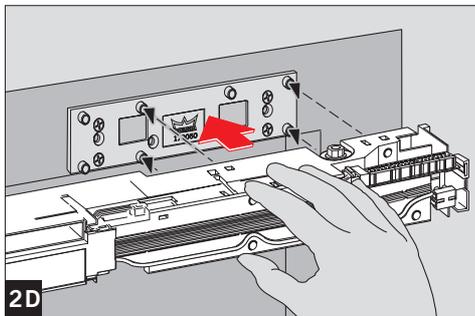
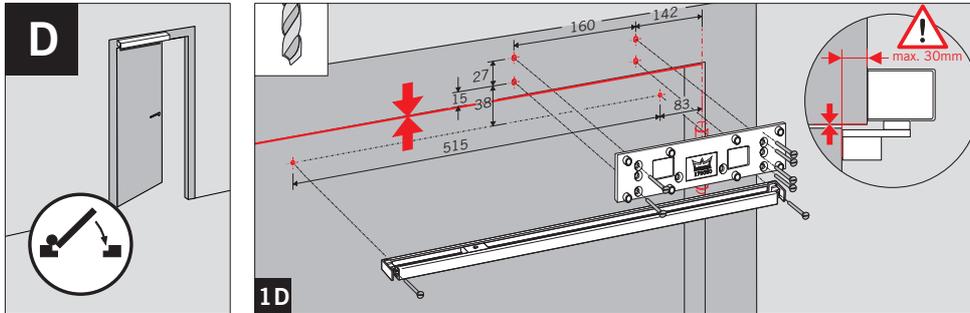


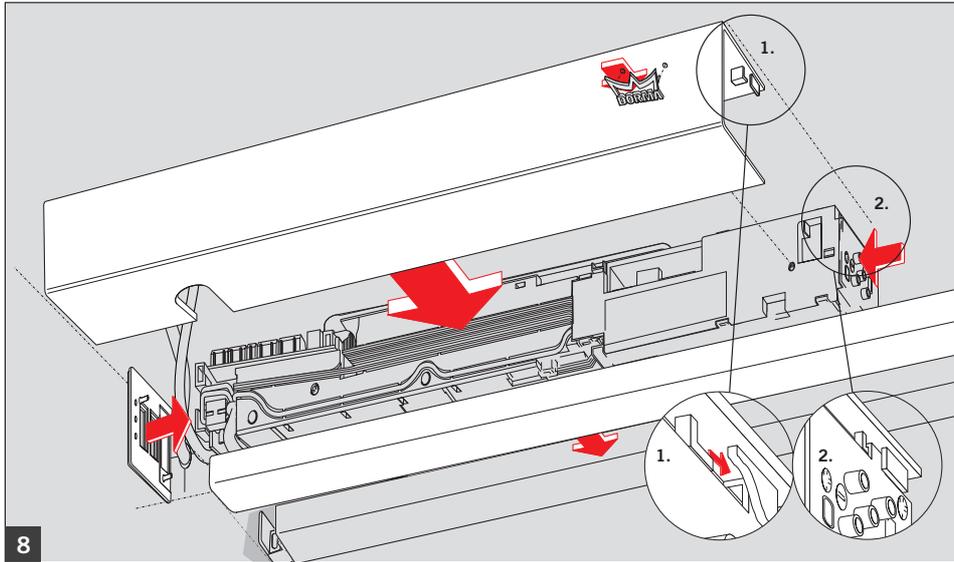
Sturzmontage Bandseite DIN Links



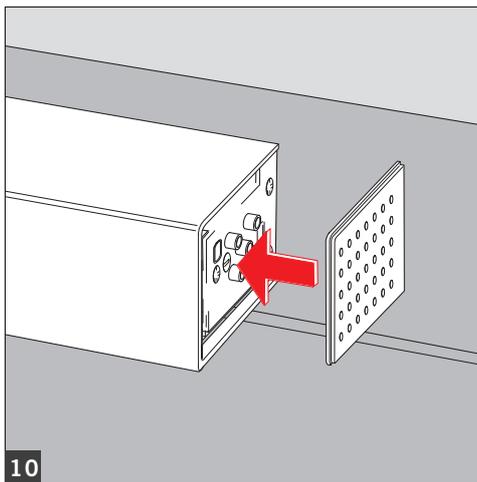




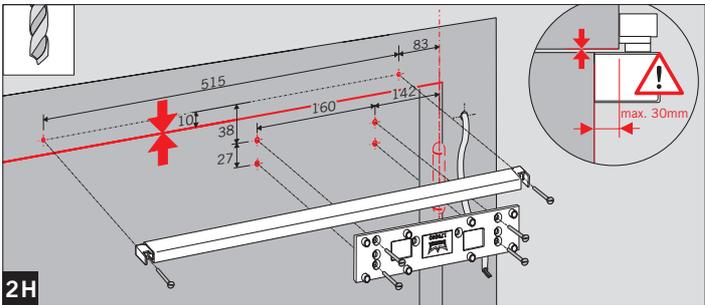
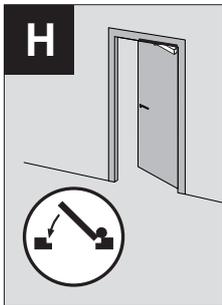
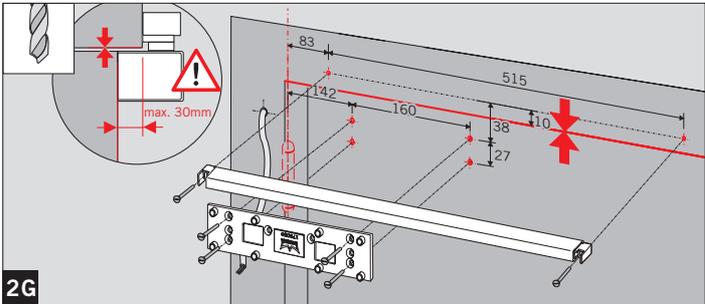
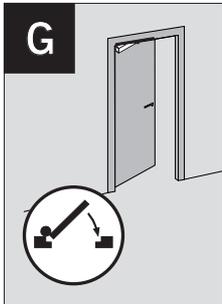
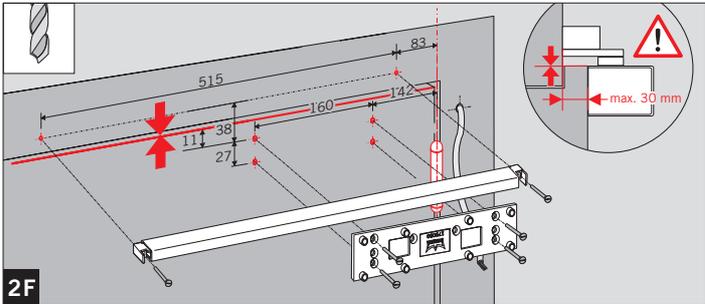
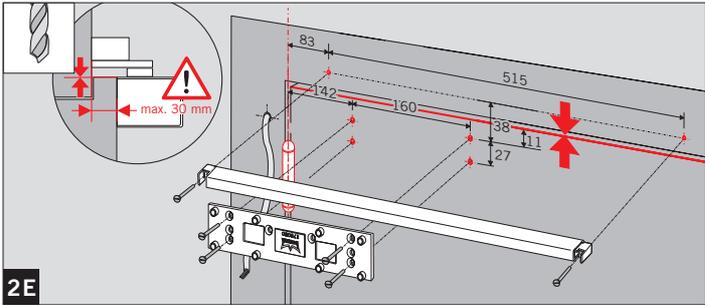


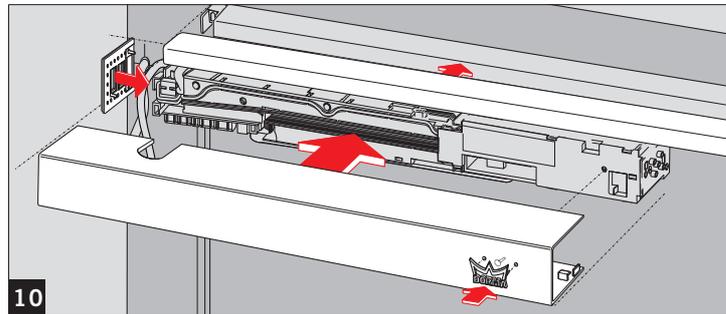
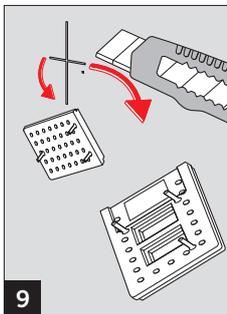
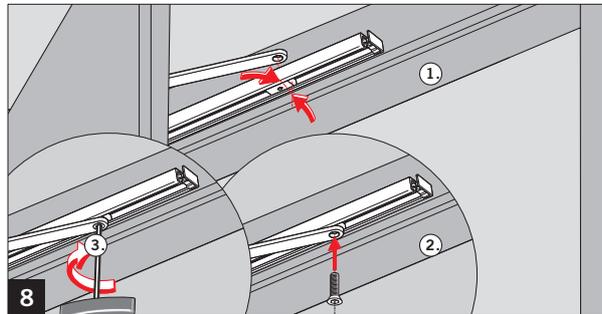
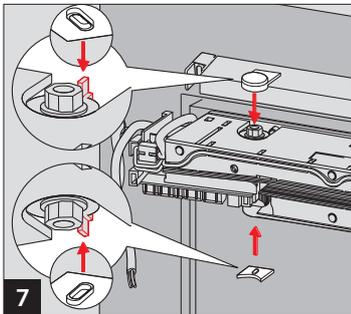
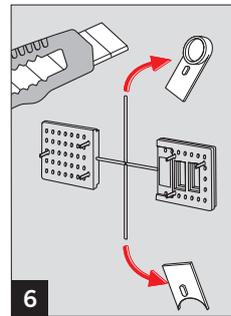
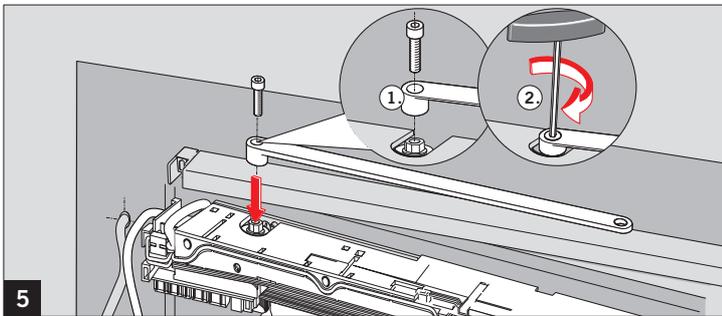
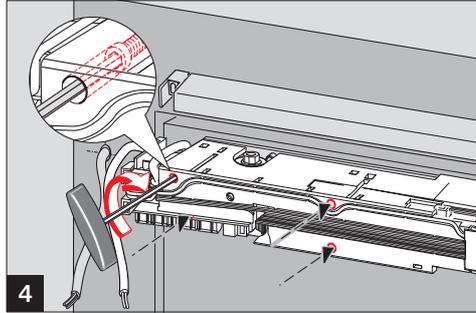
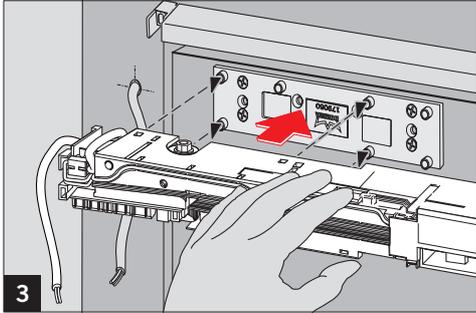


 Weiter mit der Inbetriebnahme, siehe Seite 24.



Türblattmontage

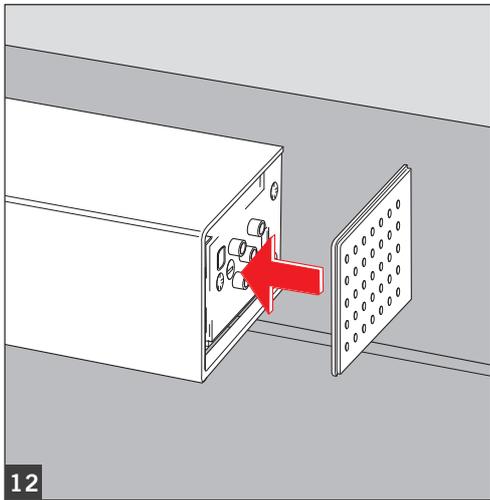






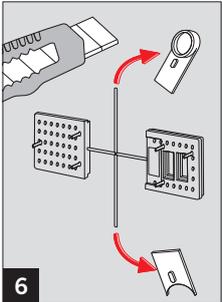
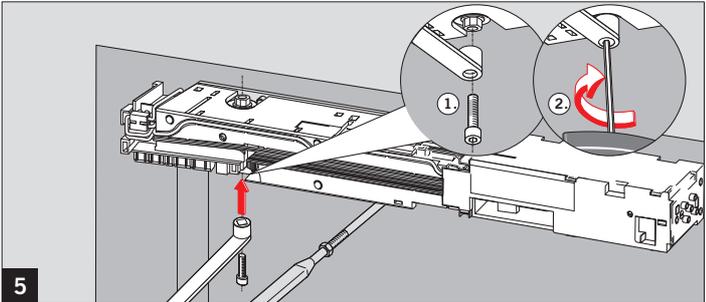
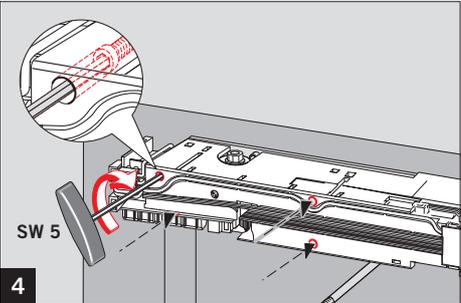
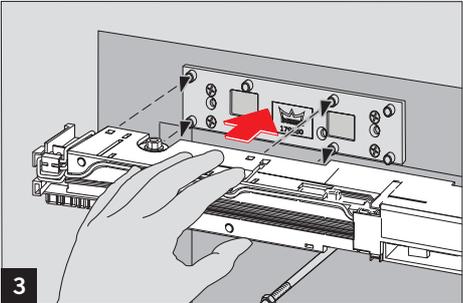
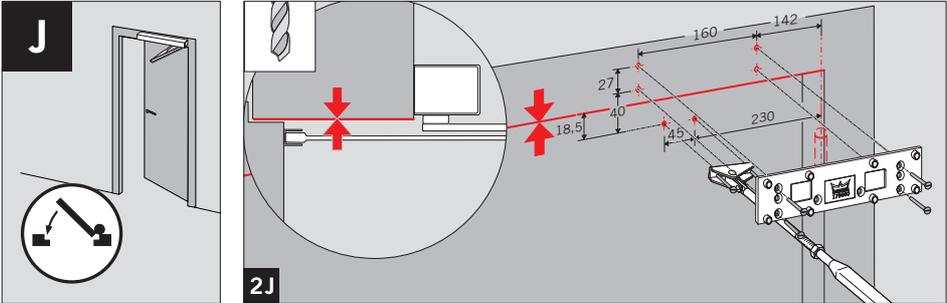
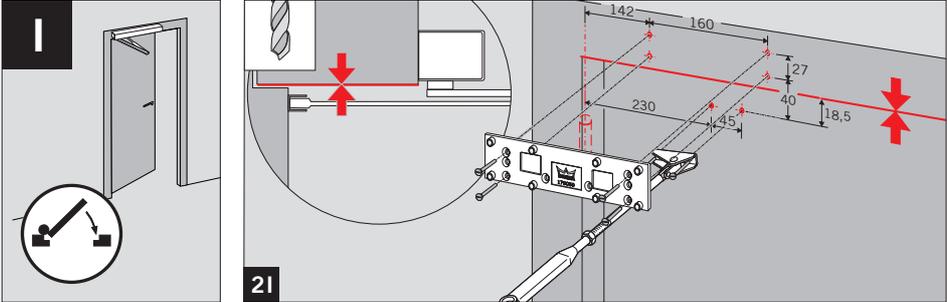
Weiter mit „Erweiterte Inbetriebnahme“, siehe Seite 26.

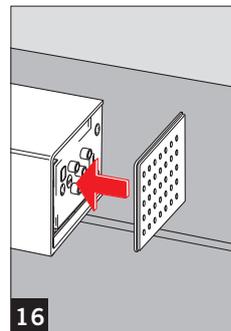
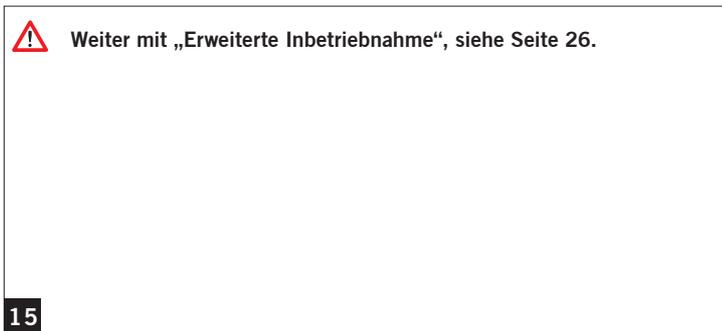
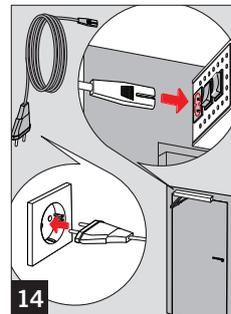
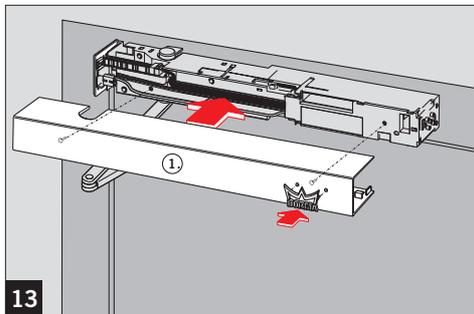
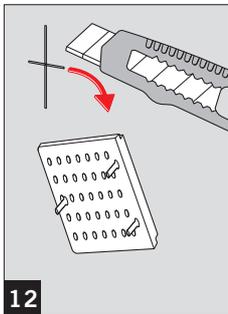
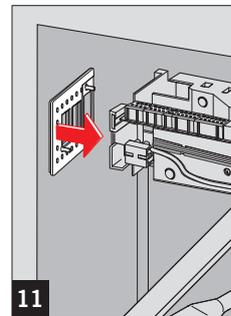
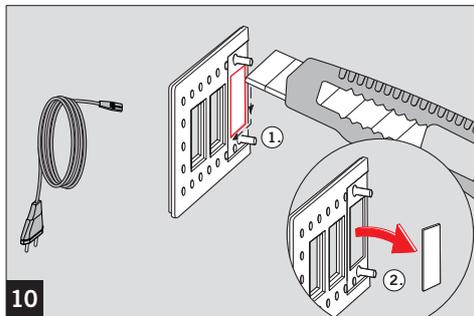
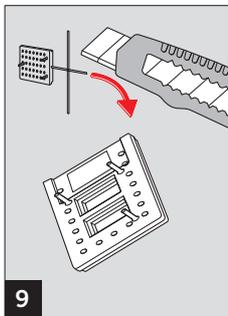
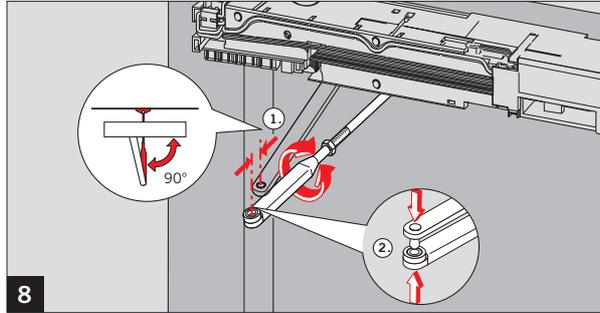
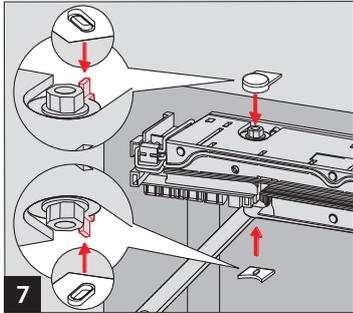
11



12

Sturzmontage mit Scherengestänge Bandgegenseite DIN Rechts/DIN Links

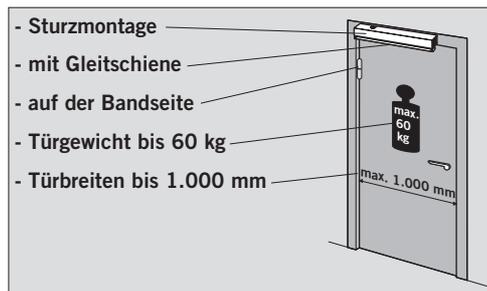




7. Voraussetzungen für die Standard-Inbetriebnahme

Die Grundeinstellungen

Die folgenden Parameter sind mit Basiswerten in der Grundeinstellung gespeichert:



- Die meisten Innentüren sind schmaler als 1.000 mm und leichter als 60 kg. Entspricht die Türsituation den oben beschriebenen Basiswerten, kann der Drehflügel Türantrieb mit der Standard-Inbetriebnahme in Betrieb genommen werden.

Abweichungen von den Basiswerten der Grundeinstellungen

Bei Abweichungen von den Basiswerten der Grundeinstellungen muss eine erweiterte Inbetriebnahme durchgeführt werden, bei der die abweichenden Werte ermittelt und eingestellt werden (siehe Seiten 26 – 29).

Türbreiten und zulässige Maximalgewichte

Türbreite in mm	max. Türgewicht in kg
600	140
700	130
800	120
900	110
1.000	100
1.100	100



Türbreite und Türgewicht bestimmen die Fahrgeschwindigkeit. Die Steuerung wählt bei der Ermittlung der Türbreite und des Türgewichts die passende Fahrgeschwindigkeit. Aufgrund von Systemtoleranzen müssen nach der Inbetriebnahme die tatsächlichen Geschwindigkeiten überprüft und ggf. zur Einhaltung der lokalen Normen und Vorschriften entsprechend geändert werden.

8. Standard-Inbetriebnahme

Standard-Inbetriebnahme und Parametrierung

Voraussetzungen

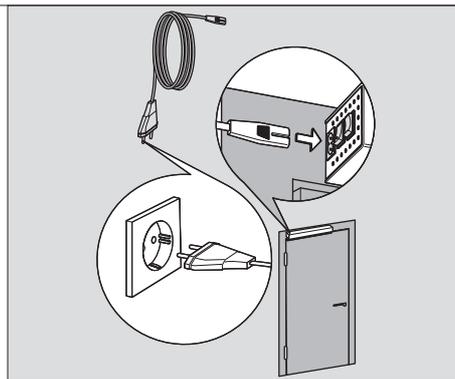
- Der **PORTEO** ist montiert.
- Die Tür lässt sich von Hand leicht bewegen.
- Die Schritte der folgenden Standard-Inbetriebnahme nacheinander durchführen.
- Die (optische) Rückmeldung erfolgt über die Betriebs-LED (grün).
- Der Ablauf kann jederzeit durch Ausschalten des **PORTEO** abgebrochen und neu begonnen werden.

Mit einer erneuten Inbetriebnahme werden die gespeicherten Werte überschrieben.

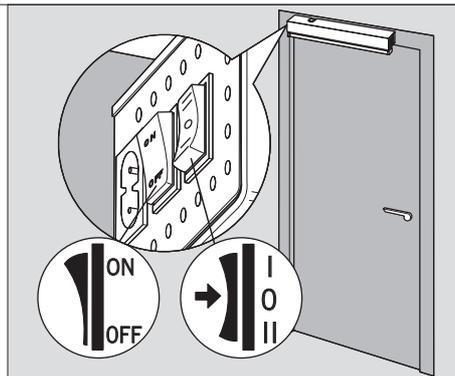
Die Vorgehensweise beschreibt die Inbetriebnahme des Standardgeräts.

Zubehör wie E-Öffner oder Sensorik werden nach abgeschlossener Inbetriebnahme eingestellt.

- 1** Tür schließen
– Netzstecker (2 x 0,75) einstecken

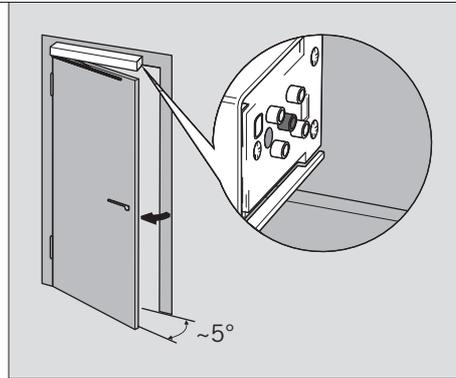


- 2** Netzschalter in Position „OFF“ schalten
– Programmschalter in Position „0“ schalten (Mittelstellung)



3 Drehrichtung der Tür ermitteln:

- Tür circa 5° öffnen

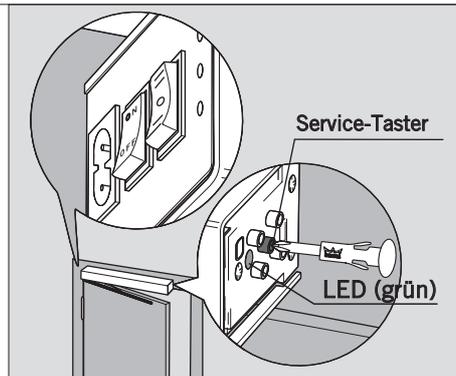


**4 Drehrichtung der Tür ermitteln:
Gleichzeitig**

- Service-Taster drücken und halten und Netzschalter einschalten, bis die Tür anfährt (ca. 8 Sek.), dann Service-Taster loslassen

- ▶ LED (grün) blinkt

Bei dieser Fahrt ermittelt und speichert die Steuerung die Drehrichtung der Tür. Anschließend fährt die Tür in „Tür-Zu“ Position.



5 „Tür-Auf“-Position ermitteln:

- Tür in gewünschte Offen-Position bringen

- ▶ LED (grün) blinkt

- Service-Taster einmal drücken

- ▶ LED (grün) 3 Sek. Dauerlicht, dann Blinken

Die Steuerung speichert diese Position als „Tür-Auf“-Position.

Anschließend fährt die Tür in „Tür-Zu“ Position.

- ▶ LED (grün) Dauerlicht



6 Nach der Inbetriebnahme ist der **PORTEO** betriebsbereit. Weiter mit der Bedienungsanleitung.

Einstellungen wie Geschwindigkeiten, Offen-Haltezeit oder Einstellungen in Verbindung mit optionalem Zubehör, wie z. B. elektrischer Türöffner, siehe Einstellungen, Seiten 32 – 33.

9. Erweiterte Inbetriebnahme bei Abweichungen von Standardeinstellungen

Bei Abweichungen von den Basiswerten der Grundeinstellungen (siehe Seite 23) ist eine erweiterte Inbetriebnahme erforderlich.

Zum Beispiel:

- Scherengestänge statt Gleitschiene
- abweichende Türbreite, größer 1.000 mm
- abweichendes Türgewicht, größer 60 kg

Vorgehensweise bei der erweiterten Inbetriebnahme und Lernfahrt

Der Ablauf kann jederzeit durch Ausschalten des **PORTEO** abgebrochen und neu begonnen werden.

Voraussetzungen:

- Der **PORTEO** ist montiert.
- Die Tür lässt sich von Hand leicht bewegen.

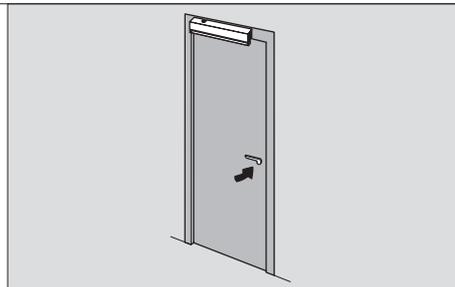
Mit einer erneuten Inbetriebnahme werden die gespeicherten Werte überschrieben. Die Vorgehensweise beschreibt die Inbetriebnahme des **PORTEO** ohne jegliches Zubehör.

Zubehör wie z. B. E-Öffner oder Sensorik werden nach der Inbetriebnahme eingestellt.

Erweiterte Inbetriebnahme

Vorbereitung 1

Tür schließen



Vorbereitung 2

Gestängevariante wählen:

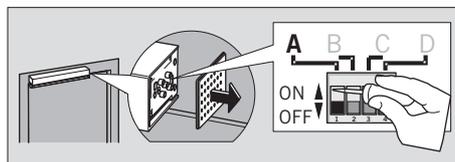
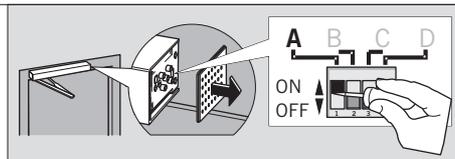
DIP-Schalter „A“ in Stellung

– „ON“ = Scherengestänge

– „OFF“ = Gleitschiene

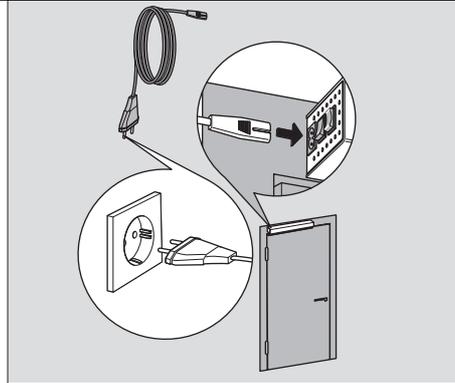
(Schalter mit kleinem Schraubendreher in Position schieben)

! Nach abgeschlossener Inbetriebnahme hat der DIP-Schalter „A“ eine andere Funktion, siehe Seite 33, Abschnitt „Einstellung des Endschlags“



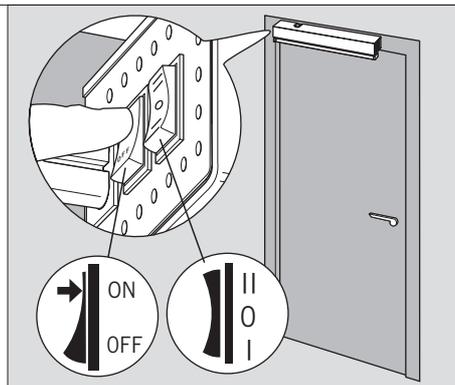
DIP-Schalter „B“, „C“ und „D“ immer in Position „OFF“ stellen

- 1** Netzstecker (2 x 0,75) einstecken



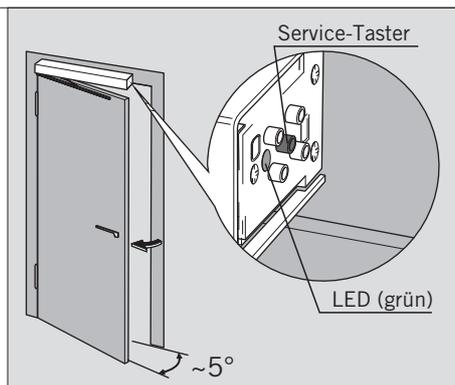
- 2** Netzschalter in Position „ON“ schalten
– Programmschalter in Position „0“ schalten
(Mittelstellung)

► LED (grün) blinkt

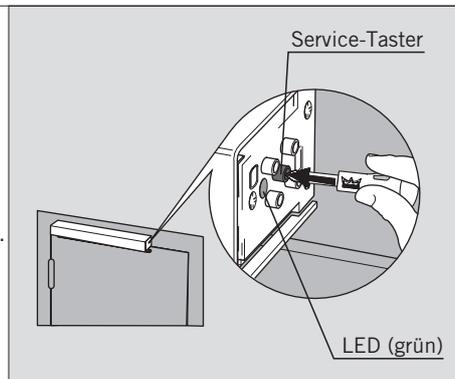


- 3** Drehrichtung der Tür ermitteln:
– Tür circa 5° öffnen

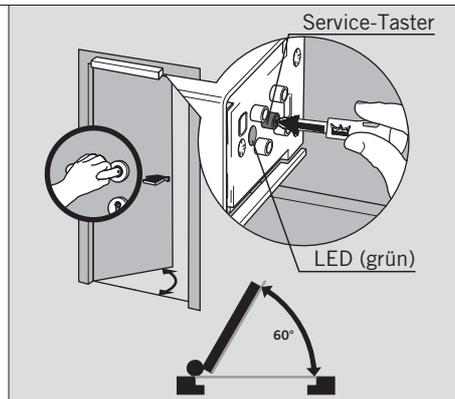
► LED (grün) blinkt



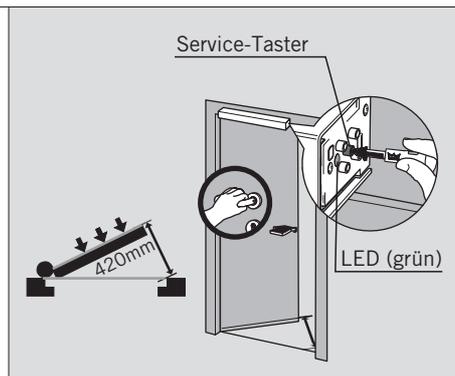
- 4 Drehrichtung der Tür ermitteln:**
- Service-Taster drücken, bis die Tür sich bewegt (ca. 3 Sek.)
 - ▶ LED (grün) 3 Sek. Dauerlicht, dann Blinken
- Bei dieser Fahrt ermittelt und speichert die Steuerung die Drehrichtung der Tür.
Anschließend fährt die Tür in „Tür-Zu“-Position.



- 5 Einlernen der Montageart und Gestängeausführung:**
- Tür circa 60° öffnen
 - ▶ LED (grün) blinkt
 - Service-Taster 1-mal drücken
 - ▶ LED (grün) 3 Sek. Dauerlicht, dann Blinken
- Bei diesem Vorgang ermittelt und speichert die Steuerung die Montageart und Gestängeausführung.



- 6 Türbreite einlernen:**
- Tür 420 mm öffnen
 - ▶ LED (grün) blinkt
 - Service-Taster 1-mal drücken
 - ▶ LED (grün) 3 Sek. Dauerlicht, dann Blinken
- Bei diesem Vorgang ermittelt und speichert die Steuerung die Türbreite.

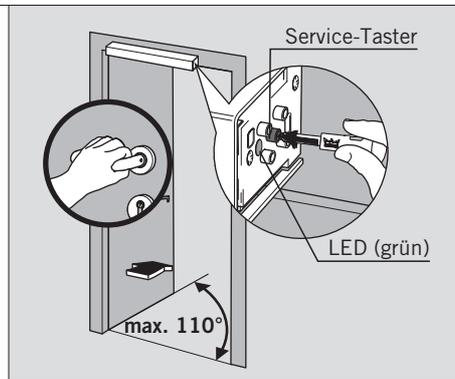


7 „Tür-Auf“-Position ermitteln:

- Tür in gewünschte „Offen-Position“ bringen
- Service-Taster einmal drücken

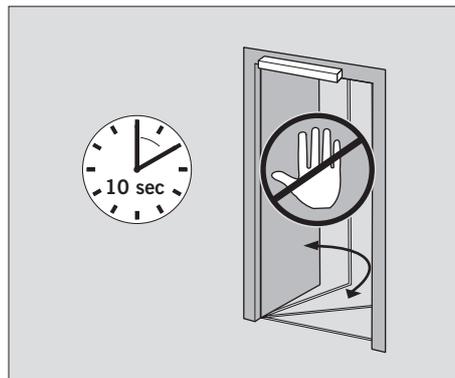
► LED (grün) 3 Sek. Dauerlicht, dann Blinken

Die Steuerung speichert diese Position als „Tür-Auf“-Position.



Nach 10 Sek. fährt die Tür langsam zu. Die Steuerung startet selbsttätig eine Lernfahrt. Nach der Lernfahrt bleibt die Tür in der „Tür-Zu“-Position.

► LED (grün) Dauerlicht



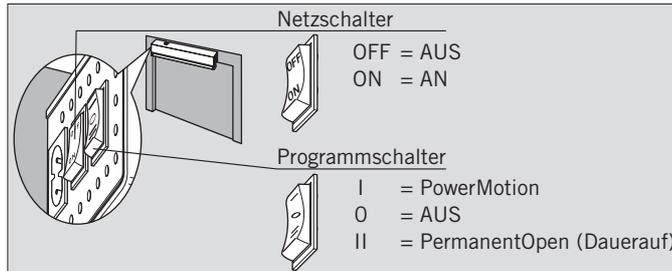
8 Nach der Inbetriebnahme und der Lernfahrt ist der PORTEO betriebsbereit.

Weiter mit der Bedienungsanleitung.

Einstellungen wie Geschwindigkeiten, Offen-Haltezeit oder Einstellungen in Verbindung mit optionalem Zubehör, wie elektrischer Türöffner, siehe Abschnitt „Einstellungen“ auf Seite 32 und Seite 34.

10. Bedienung (Betriebsarten/Funktionen)

Betriebsarten/Funktionen



Netzschalter in Stellung „ON“ schalten

Programmschalter in Stellung „0“ schalten



In der Schalterstellung „0“:

- sind die elektrischen Funktionen des Antriebs ausgeschaltet
- ist der Antrieb ohne Funktion
- Die Tür kann manuell begangen werden, entweder mit einem Türdrücker oder mit einem Schlüssel.

Programmschalter in Stellung „I“ („PowerMotion“)



In der Schalterstellung PowerMotion wird der Öffnungs- und Schließvorgang durch Impulsgeber (z. B. Taster, Funksteuerung oder Transponder) ausgelöst (ggf. elektrischer Türöffner erforderlich).

- Bei Impulsgabe fährt die Tür in die „Offen“-Position und schließt automatisch nach Ablauf einer einstellbaren Offen-Haltezeit (5 Sek. bis 30 Sek.).

Hinweis: Wird während der Offen-Haltezeit (Tür ist in „Offen“-Position) ein Öffnungsimpuls ausgelöst, startet die eingestellte Offen-Haltezeit erneut.



Vor Betätigung des Programmschalters ist darauf zu achten, dass die Tür nicht geschlossen oder verriegelt ist. Ansonsten kann die Tür nicht aus der „Zu“-Position herausfahren.

Programmschalter in Stellung „II“ = „PermanentOpen“ (Dauerauf)



Programmschalter in Stellung „PermanentOpen“ schalten.

In der Schalterstellung „PermanentOpen“:

- fährt die Tür in die Offen-Position und bleibt dort stehen, bis der Programmschalter in eine andere Betriebsart gestellt wird.
- Option - „PermanentOpen“ mit Stromstoßfunktion, in Programmschalterstellung „PowerMotion“, mit Taster oder Handsender als Impulsgeber.

Taster kurz hintereinander zweimal drücken, oder programmierte Taste auf dem Handsender einmal drücken:

- Tür fährt in die „Offen“-Position und bleibt in der „Offen“-Position stehen. Die Tür schließt wieder, wenn der Taster kurz hintereinander zweimal oder die programmierte Taste auf dem Handsender einmal, erneut gedrückt wird.

Betriebsart/Funktion „PowerLess“



Programmschalter in Stellung „I“ („PowerMotion“).

In der Betriebsart „PowerLess“ kann die Tür manuell, kraftfrei, geöffnet werden. Tür mit dem Türdrücker öffnen.

Nach Ablauf der Offen-Haltezeit schließt die Tür automatisch.

Die Funktion „PowerLess“ wird mit dem Potenziometer 1 eingestellt, siehe Abschnitt „Einstellungen“, Seite 32 – 34.

Betriebsart/Funktion „Push&Go“



Programmschalter in Stellung „I“ („PowerMotion“).

Das Potenziometer 1 darf nicht in Position „PowerLess“ stehen.

Die Funktion „Push&Go“ ist im „PowerMotion“-Betrieb permanent aktiv.

In der Betriebsart „Push&Go“ wird der Öffnungsimpuls durch eine manuelle Bewegung der Tür (Öffnung mit Türdrücker) um ca. 3° ausgelöst:

– Die Tür fährt in die „Offen“-Position und schließt automatisch nach Ablauf der Offen-Haltezeit.

Wird während der Schließfahrt erneut ein Öffnungsimpuls ausgelöst (die Tür wird gegen ihre Laufrichtung aufgestoßen), fährt die Tür wieder in die eingestellte „Offen“-Position und schließt automatisch nach Ablauf der eingestellten Offen-Haltezeit.

Hinderniserkennung

Während der Öffnungsfahrt

Trifft die Tür während der Öffnungsfahrt auf ein Hindernis, wird die Öffnungsfahrt sofort gestoppt.

Nach ca. 3 Sek. startet die Tür erneut eine Öffnungsfahrt. Wenn die Tür bis zum Erreichen der Auf-Position mehr als dreimal auf ein Hindernis trifft, fährt die Tür wieder in die „Tür-Zu“-Position.

Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Öffnungsimpuls bis das Hindernis beseitigt ist.

Während der Schließfahrt

Trifft die Tür während der Schließfahrt auf ein Hindernis, wird die Schließfahrt sofort gestoppt. Die Tür bleibt an dem Hindernis stehen. Nach einigen Sekunden fährt die Tür einige Grad in Richtung „Auf“.

Nach einer Wartezeit versucht die Tür erneut zu schließen. Dieser Vorgang wird dreimal wiederholt, dann stoppt die Tür am Hindernis und verharrt dort. Durch manuelles Bewegen der Tür in „Auf“- oder „Zu“-Richtung um ca. 3° fährt die Tür in vorgegebene Richtung automatisch weiter.

Vandalismusfreischaltung

Der **PORTEO** ist mit einer Vandalismusfreischaltung ausgestattet.

Wird die Tür während der Öffnungs- oder Schließfahrt extrem gegen die Fahrtrichtung gedrückt, wird das Getriebe freigeschaltet (die Tür kann per Hand betätigt werden).

Nach ca. 5 Sek. kehrt die Tür automatisch in das eingestellte Funktionsprogramm zurück.

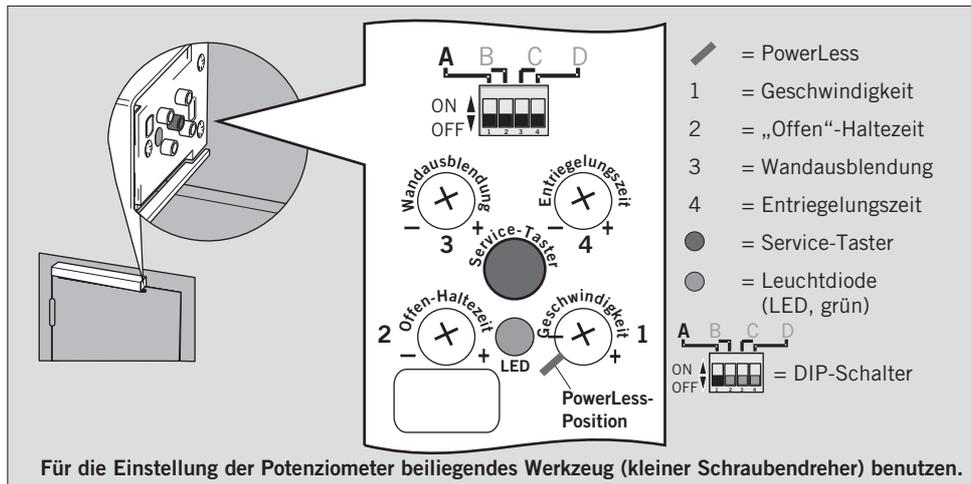
Endschlag

Die Funktion Endschlag beschleunigt die Schließgeschwindigkeit im Bereich der letzten paar Grad vor dem Schließen, um Luftwiderstand, Schließwiderstand der Falle und die Reibung von eventuell vorhandenen Türdichtungen zu überwinden. Der Endschlag ist im Auslieferungszustand deaktiviert. Einstellung des Endschlags siehe Seite 33.

Blockierererkennung

Wird bei einer verschlossenen Tür ein Öffnungssignal erzeugt, so fährt die Tür einmal gegen die Türverriegelung und schaltet ab. Ein erneutes Öffnungssignal wird 5 Sek ignoriert. Durch ein manuelles Bewegen der Tür in „Auf“-Richtung fährt die Tür auf und in der eingestellten Betriebsart automatisch weiter.

11. Einstellungen



Einstellungen

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

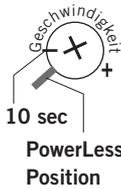
- Betriebsart „PowerLess“
- Offen-Haltezeit
- Entriegelungszeit
- DIP-Schalter
- Geschwindigkeit
- Öffnungswinkel bzw. die Wandausblendung
- Endschlag



Einstellen der Betriebsart „PowerLess“

Netzschalter in Stellung „ON“ schalten.
 Programmschalter in Stellung „I“ („PowerMotion“) schalten.
 Potenziometer 1 (Geschwindigkeit) bis zum Anschlag nach links
 in die Position „PowerLess“ drehen.

In der Betriebsart „PowerLess“ kann die Tür manuell, nahezu kraftfrei, geöffnet werden. Der Schließvorgang erfolgt automatisch nach Ablauf einer einstellbaren „Offen“-Haltezeit.



Einstellen der Geschwindigkeit

Netzschalter in Stellung „ON“ schalten.
 Mit dem Potenziometer 1 die Öffnungs- und Schließzeit (Geschwindigkeit) einstellen.
 Für den Fahrweg von 0° – 90° ist die werkseitige Einstellung 10 Sek.
 Für den Fahrweg von 90° – 0° ist die werkseitige Einstellung 10 Sek.

Die Geschwindigkeit ist stufenlos einstellbar von 5 Sek. – 10 Sek. und gilt für den Fahrweg von 0° – 90°-Öffnungswinkel.

- = niedrigste Geschwindigkeit (10 Sek. Fahrzeit)
- + = höchste Geschwindigkeit (5 Sek. Fahrzeit)

 **Position „PowerLess“ und Position niedrigste Geschwindigkeit (kurz vor „PowerLess“) nicht miteinander verwechseln.**

Einstellen der Offen-Haltezeit



Netzschalter in Stellung „ON“ schalten.
Mit dem Potenziometer 2 die „Offen“-Haltezeit einstellen.
Die „Offen“-Haltezeit ist stufenlos einstellbar von ca. 5 Sek. – 30 Sek.
– = 5 Sek. „Offen“-Haltezeit
+ = 30 Sek. „Offen“-Haltezeit

„Offen“-Haltezeit in der Betriebsart/Funktion „PowerLess“.

Hier ist die „Offen“-Haltezeit stufenlos einstellbar von ca. 0,5 Sek. – 30 Sek.
– = 0,5 Sek. „Offen“-Haltezeit
+ = 30 Sek. „Offen“-Haltezeit

Einstellen der Wandausblendung (nur in Verbindung mit optionaler Sensorik)



Netzschalter in Stellung „ON“ schalten.
Mit Potenziometer 3 die Wandausblendung einstellen.
Die Wandausblendung ist stufenlos einstellbar von ca. 80° – 110°.
– = 80°-Öffnungswinkel
+ = 110°-Öffnungswinkel

Einstellung der Entriegelungszeit bei Einsatz eines elektrischen Türöffners (Option)

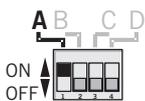
Ist ein elektronischer Türöffner angeschlossen, wird dieser automatisch erkannt.



Entriegelungszeit einstellen
Mit dem Potenziometer 4 die Entriegelungszeit einstellen.
Die Entriegelungszeit ist stufenlos einstellbar von ca. 0,2 Sek. – 3 Sek.
– = 0,2 Sek. Entriegelungszeit
+ = 3 Sek. Entriegelungszeit

Einstellung des Endschlags

 **Nach abgeschlossener Inbetriebnahme hat der DIP-Schalter A eine andere Funktion.
Mit dem DIP-Schalter A kann nach der Inbetriebnahme der Endschlag eingestellt werden.
Die vorherigen Einstellungen (Gestängevariante) werden dadurch nicht verändert.**



1. DIP-Schalter A in Position „OFF“ schalten.
Endschlag ist ausgeschaltet.
Die Tür wird sanft geschlossen und in die „Tür-Zu“-Position gehalten.
Geeignet für leichtgängige Türen.
2. DIP-Schalter A in Position „ON“ schalten.
Endschlag ist eingeschaltet.
Die Tür wird in den letzten paar Grad vor der „Tür-Zu“-Position beschleunigt.
Die Tür wird freigeschaltet, wenn sie geschlossen ist.
Geeignet für Türen mit hohen Widerstandskräften.

Einstellung der DIP-Schalter

DIP-Schalter A in Position

- „ON“ = E-Öffner aktiv
- „OFF“ = E-Öffner inaktiv

DIP-Schalter B in Position

- „ON“ = Test, Sensor Bandgegenseite aktiv
- „OFF“ = Test, Sensor Bandgegenseite inaktiv

DIP-Schalter C in Position

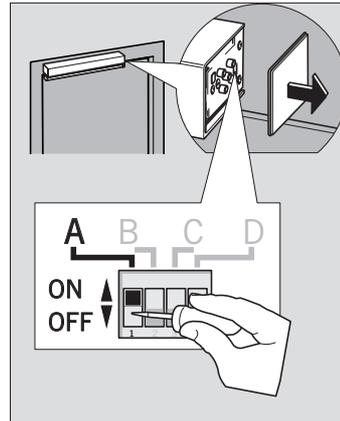
- „ON“ = Test, Sensor Bandseite aktiv
- „OFF“ = Test, Sensor Bandseite inaktiv

DIP-Schalter D in Position

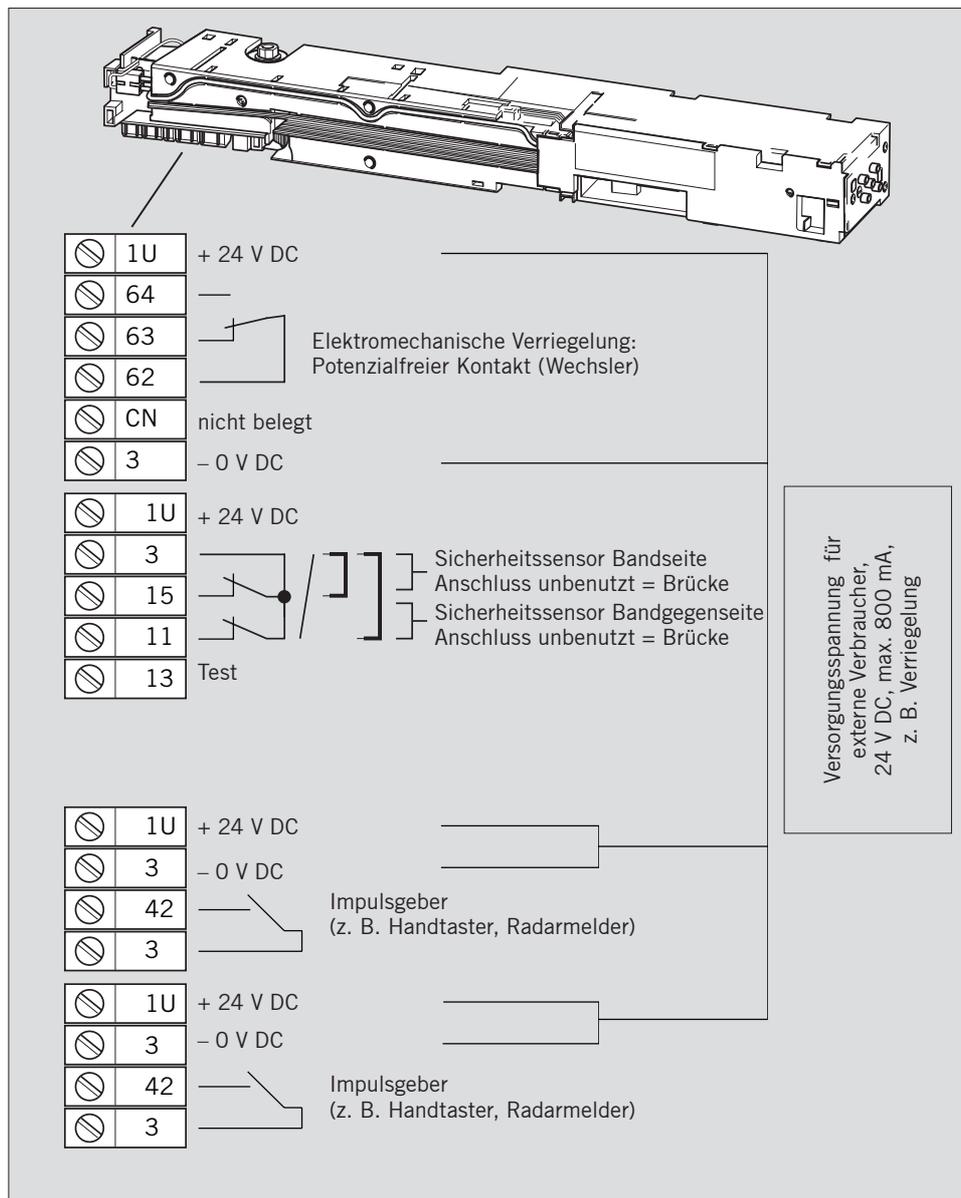
- „ON“ = Test high aktiv

Bei Einsatz von testbaren Sicherheitssensoren muss der DIP-Schalter in die Position „ON“ geschaltet werden.

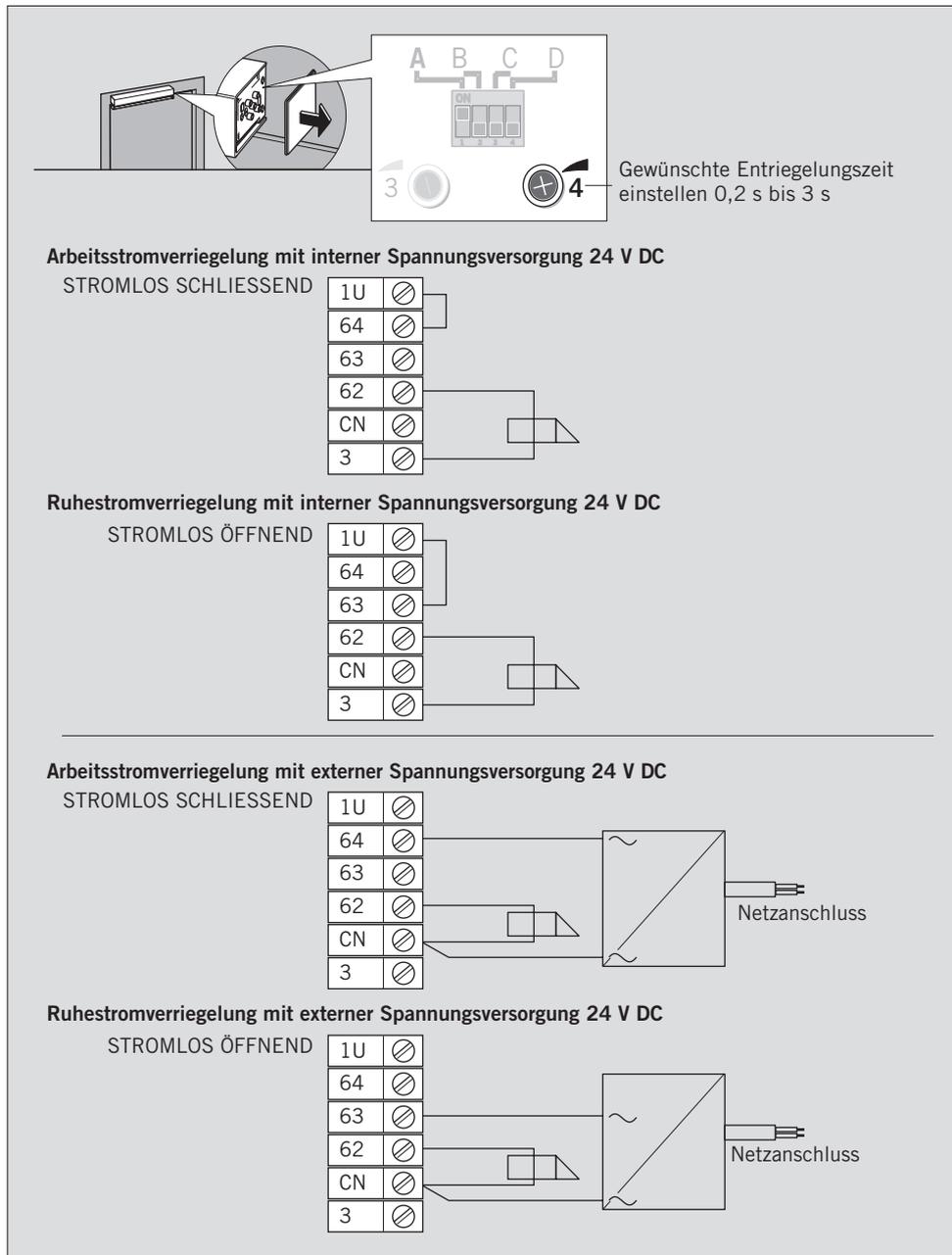
- „OFF“ = Test low aktiv



12. Klemmenbelegung Anschlussprint



13. Anschlussplan elektrischer Türöffner (Option)



14. Netzanschluss direkt, mit Kabel aus der Wand (Option)

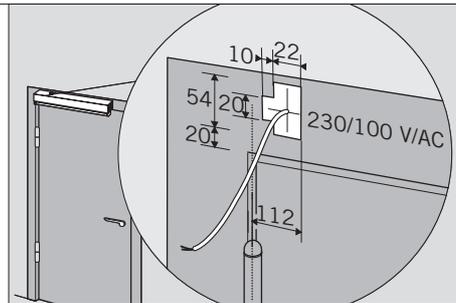
1 Vor der Montage

 Diese Anschlussvariante darf nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

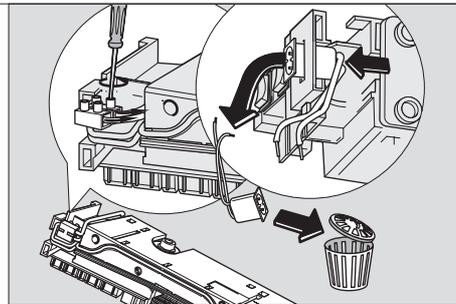
Zuleitung spannungsfrei schalten
(Sicherung rausnehmen)

Darstellung zeigt die Montagevariante
DIN-Links, DIN-Rechts ist spiegelbildlich
Netzanschluss

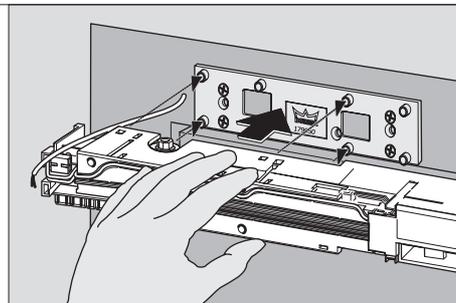
Das Netzkabel muss bauseitig an der im Bild
gezeigten Stelle aus der Wand geführt werden.



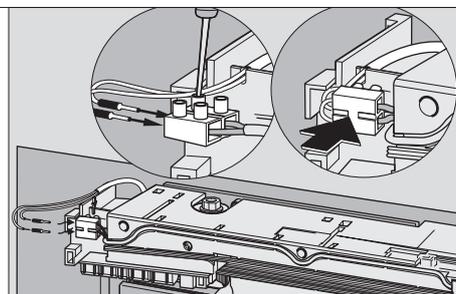
2 Vor der Montage die Kabel des Netzsteckers abschrauben.



3 Bei der Montage das Kabel durch den dafür vorgesehenen Schacht führen.

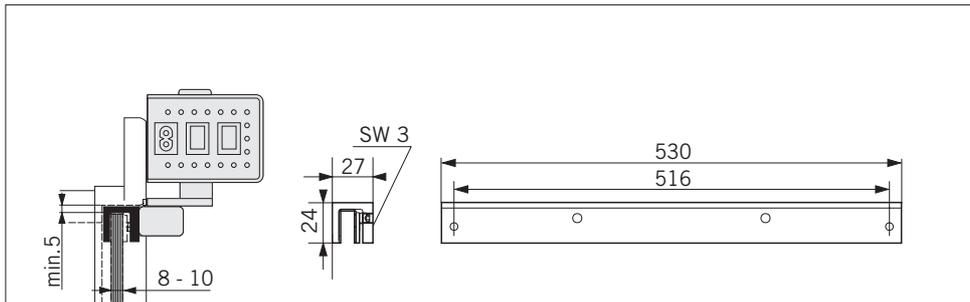


4 Ader-Endhülsen aufstecken und festklemmen Schutzhüllen (Silikonschläuche) über die Kabel ziehen, anschließend die Kabel anschrauben.



Glastürschuh

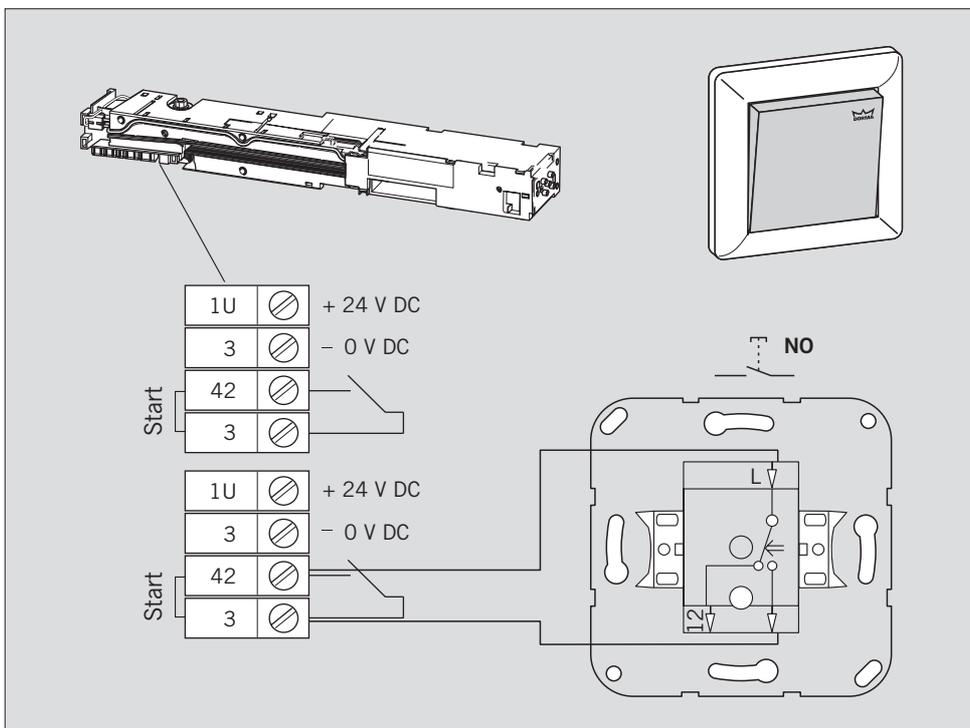
Zur Befestigung der Gleitschiene an Ganzglastüren ist keine Glasbearbeitung erforderlich.
Nur Sturzmontage auf der Bandseite möglich.



Sicherheitssensorik

Wird aufgrund der Risikobewertung der Einsatz von berührungslos wirkenden Schutzeinrichtungen notwendig, muss der Drehbereich der Tür durch mitfahrende Sicherheitssensoren gesichert werden.

DORMA-Handtaster System 55



17. Inbetriebnahme, Wartung und Pflege

Wartung



Wartungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden (bauseitige Sicherung ausschalten).

Abnahme und regelmäßige Prüfung

Als Betreiber der automatischen Tür sind Sie für die regelmäßige Prüfung der Anlage verantwortlich. Vor der ersten Inbetriebnahme ist eine Erstprüfung erforderlich, diese Abnahme muss anhand des **DORMA** Prüfbuchs, von einer durch **DORMA** ausgebildete Person durchgeführt werden. Danach ist der Antrieb mindestens einmal jährlich, von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten. Alle Prüfungen werden in dem Prüfbuch dokumentiert. Es dient als Nachweis, dass Sie Ihre Pflichten erfüllt haben und muss aufbewahrt werden.

Lassen Sie die Türanlage mindestens einmal jährlich von einer Fachkraft prüfen und ggf. warten. Für Fluchtweganlagen empfiehlt **DORMA** eine halbjährliche Wartung.

Die Überprüfung und Abnahme müssen anhand des Prüfbuchs von einer durch **DORMA** ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und für mindestens 1 Jahr durch den Betreiber aufzubewahren.

- ✎ Es empfiehlt sich, mit **DORMA** einen Wartungsvertrag abzuschließen. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 19 „Wartung durch DORMA“ und im Internet unter www.dorma.com.

Folgende Teile sind Verschleißteile und müssen einmal jährlich geprüft und ggf. ausgetauscht werden:

- Gestänge
- Gleitstück
- Gleitschiene

Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

Pflege

Schalten Sie während der Reinigung den Programmschalter in Stellung „AUS“ oder „DAUER-AUF“, um ungewollte Fahrbewegungen zu vermeiden.

Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in den Antrieb gelangen.



Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen am Antrieb ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Reinigen Sie den Antrieb mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern. Verwenden Sie keine Scheuermittel, da sie die Oberfläche beschädigen könnten. Schalten Sie das Gerät erst wieder ein, wenn die Oberflächen trocken sind.

Vor Instandhaltungsarbeiten (Reinigung oder Wartung) muss der **PORTEO** abgeschaltet und gegen irrtümliches und unbefugtes Einschalten gesichert werden.

18. Fehlersuchanleitung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Allgemeine Störungen		Gerät zurücksetzen: 1. Programmschalter in Stellung „0“ 2. Programmschalter in gewünschte Betriebsart schalten. 3. Netzschalter in Stellung „OFF“ schalten. 4. Nach 5 Sek. Netzschalter in Stellung „ON“ schalten.
LED-Betriebsanzeige leuchtet nicht. Tür reagiert nicht.	Keine Netzspannung.	Netzschalter einschalten.
	Kabelsteckverbindungen nicht fest.	Kabelsteckverbindungen feststecken.
	Kabel defekt.	Kabel austauschen.
	Netzstecker nicht eingesteckt.	Netzstecker einstecken.
LED-Betriebsanzeige leuchtet. Tür reagiert nicht.	Drehflügeltürantrieb defekt.	Drehflügeltürantrieb austauschen.
	Programmschalter in Stellung „0“ (Mittelstellung).	Programmschalter in Stellung „I“ schalten.
	Programmschalter in Stellung „II“ (Dauerauf).	Programmschalter in Stellung „I“ schalten.
	Betriebsart „PowerLess“ ist eingestellt.	Betriebsart „PowerLess“ über Potenziometer 1 ausstellen. Siehe Betriebsanleitung Seite 32/33.
LED-Betriebsanzeige blinkt. Tür reagiert nicht.	Tür wurde über Stromstoß-Funktion geöffnet und steht in „PermanentOpen“.	Tür über erneuten Stromstoß schließen. Taster zweimal kurz hintereinander drücken.
	Drehflügeltürantrieb defekt.	Drehflügeltürantrieb austauschen.
LED-Betriebsanzeige blinkt. Tür reagiert nicht.	Lernfahrt wurde nicht vollständig durchgeführt.	Lernfahrt neu starten.
	Externe Störungen.	Gerät zurücksetzen: 1. Programmschalter in Stellung „0“ 2. Programmschalter in gewünschte Betriebsart schalten. 3. Netzschalter in Stellung „OFF“ schalten. 4. Nach 5 Sek. Netzschalter in Stellung „ON“ schalten.
	Elektrischer Türöffner öffnet die Tür nicht.	DIP-Schalter, Schalter A in Position „ON“ schalten. E-Öffner prüfen, ggf. reparieren oder ersetzen. Kabel und elektrische Anschlüsse prüfen, ggf. reparieren oder austauschen.
	Drehflügeltürantrieb defekt.	Drehflügeltürantrieb austauschen.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Tür stoppt während der Fahrt.	Tür läuft schwergängig.	Tür und Fahrweg prüfen. Grund für die Schwergängigkeit beseitigen. Gleitschiene auf Verschmutzung oder Verschleiß prüfen, ggf. reinigen oder ersetzen.
	Hindernis im Fahrweg der Tür.	Hindernis beseitigen.
Tür fährt über den eingestellten Öffnungswinkel hinaus.	Öffnungswinkel falsch eingestellt.	Lernfahrt wiederholen.
	Verschraubung des Gleitschienenhebels hat sich gelöst.	Schrauben fest anziehen.
Tür erreicht den eingestellten Öffnungswinkel nicht.	Hindernis im Fahrweg.	Hindernis beseitigen.
	Öffnungswinkel falsch eingestellt.	Lernfahrt wiederholen.
	Verschraubung des Gleitschienenhebels hat sich gelöst.	Schrauben fest anziehen.
Tür öffnet nach dem Schließen selbsttätig.	Verschraubung des Gleitschienenhebels hat sich gelöst.	Schrauben fest anziehen.

19. Wartung durch DORMA

Eine regelmäßige Wartung Ihrer Anlagen zahlt sich aus: Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und beseitigt, die Lebensdauer Ihrer Anlage wird gesteigert.

DORMA und deren autorisierte Partner bieten Premium-Wartungsservice für Automattüren und Feststellanlagen an, der den Gebäudebetreibern durch das offizielle Prüfsiegel zuverlässige Sicherheit gibt. Denn sind nicht alle Türanlagen ordnungsgemäß geprüft, kann im Unglücksfall eine Haftung des Gebäudebetreibers für Sach- und Personenschäden drohen. Unabhängig von Sicherheitsaspekten ist eine regelmäßige Wartung auch unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll. Eventuelle Schäden oder Verschleiß können so frühzeitig erkannt und behoben werden. Das Risiko unvorhersehbarer Kosten, etwa durch hohen Reparaturaufwand, kann minimiert werden – und wir helfen Ihnen, Ihr Budget im Auge zu behalten – immer mit dem Ziel, die Lebensdauer Ihrer Türanlagen zu steigern.

DORMA übernimmt für Sie die komplette Organisation und Durchführung der Wartung. Ihr Vorteil dabei: In den vorgesehenen regelmäßigen Abständen werden sämtliche Anlagen – auch Anlagen anderer Hersteller – von geschulten Experten geprüft. Der Betreiber braucht sich weiter um nichts zu kümmern, gesetzliche Auflagen werden zuverlässig erfüllt.

Ein Wartungsvertrag rund um die Tür sorgt für geprüfte Funktionsfähigkeit mit Premium-Anspruch!

Wir wollen auch Sie überzeugen – lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos ein Angebot für einen Wartungsvertrag erstellen.

Weitere Informationen zu diesem und vielen anderen Themen des **DORMA** Service finden Sie auf unserer Homepage unter www.dorma.com



DORMA Deutschland GmbH
DORMA Platz 1
58256 ENNEPITAL
DEUTSCHLAND
Tel. +49 2333 793-0
Fax +49 2333 793-4950
www.dorma.com



WN 058926 45532, 09/16, Änderungen vorbehalten